

impuls

DAS TIROLER OBERLAND

MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 19 | 2021 • 9. November 2021



MASSIV
HAUS
GMBH

Träume
brauchen ein
Zuhause!

info@massiv-haus.at
www.massiv-haus.at

Foto: AdobeStock, shorlsov

■ FENSTER ■ TÜREN ■ MÖBEL

Krismmer

Gewerbepark 12 | 6460 Imst
05412-61665 | www.krismmer-imst.at

fliesen marmor bäder verlegung sanitärhandel

HOPRA

die Fliese

badart

das Bad

SCHAURAUMABVERKAUF bis - 50%
www.hopra.at · www.badart.at

 **astri**
Tradition die passt®

6430 Ötztal-Bahnhof

astri.at | 

Ihr regionaler Ausstatter für:

JAGDBEKLEIDUNG

JAGD- OUTDOOR & LANDHAUSMODE

ÖTZ
TAL



40

VIERZIG JAHRE

KFZ - HOLZKNECHT



JETZT
PROBE
FAHREN



EINER FÜR
ALLE ZIELE.

ENTDECKEN SIE DEN NEUEN OUTBACK



NEU: SUBARU SAFE5
Jetzt noch sicherer
unterwegs sein
mit der 5-Jahres-
Garantie von Subaru.

KFZholzKnecht
GmbH **LÄNGENFELD**

*3 Jahre Herstellergarantie + 2 Jahre CarGarantie gemäß den aktuellen Garantiebedingungen.
Kraftstoffverbrauch, kombiniert: 8,6 l/100 km (WLTP), CO₂-Emission, kombiniert: 193 g/km (WLTP)

MEHR INFOS UNTER
WWW.SUBARU.AT

Unterlängenfeld 117a | A-6444 Längenfeld | T. +43 (0) 5253 54 92
verkauf@kfz-holzKnecht.com | www.kfz-holzKnecht.com

Weltweit erste digitale Weinkarte aus Landeck

Arno Hofer entwickelt mit „winePad“ eine echte Innovation

Es ist seine erste und einzige Erfindung bisher. Dafür ist sie sehr genial. Die Idee ist einfach, die Umsetzung dafür äußerst komplex. Der gebürtige Villacher Arno Hofer entwickelt seit 2012 eine digitale Weinkarte und diese Entwicklung ist – wie er betont – „nie abgeschlossen“. Kontinuierlich wird daran weiter getüftelt ...

Die Junge Wirtschaft Tirol zeichnete im Rahmen des Tiroler Jungunternehmerpreises 2020 kürzlich zehn Preisträger in drei Haupt- und einer Sonderkategorie aus. Der Sieg in der Kategorie „Kreative Dienstleistung“ ging an ein Landecker Unternehmen: die winePad GmbH. Es soll die erste digitale Weinkarte weltweit sein, die gastronomisches Know-how und spezifisches Fachwissen mit digitaler Innovation bündelt. Als Basis dafür dient natürlich eine umfang-



Arno Hofer arbeitet seit 2012 an der Entwicklung des winePad.

Foto: privat

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:

Friederike Bundschuh-Rieseneder (fb),
Peter Bundschuh (pb), Agnes Dorn (ado),
Meinhard Eiter (me), Friederike Hirsch (riki),
Irmgard Nikolussi (irni),
Christian Novak (novi),
Anna Praxmarer (prax),
Nina Schrott (nisch),
Johanna Tamerl (jota), Lisi Zangerl (lisi)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28
e-mail: cf@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: Walstead NP Druck GmbH

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 23. Nov. 2021**

reiche Wein-Datenbank, die von Gründer Arno Hofer und seinen Mitarbeitern stetig gewartet und aktualisiert wird. „Der Grundgedanke zu winePad entstand schon 1999, mehr als zehn Jahre bevor überhaupt die notwendige Hardware vorhanden war“, erzählt Arno Hofer, der ursprünglich aus Kärnten stammt und nach der Kochlehre in die Bereiche Service und Administration wechselte. Allgemein absolvierte Arno Hofer viele berufliche Stationen, auch am Schiff und als Sommelier. Privat gesehen lernte er mit 30 Jahren Monika kennen, die beiden sind seit 1998 verheiratet und haben zwei Töchter im Alter von 22 und 18 Jahren. Mit dem Thema „Wein“ kam er wenig später durch die Gründung der Arno Hofer Unternehmensberatung wieder aufs Neue in Berührung. Hauptkunden waren Getränkehändler – gemeinsam mit Mitarbeitern wurden für diese die Bereiche Weineinkauf und Kundensupport abgewickelt.

Entwicklung – langer Weg...

Die Auseinandersetzung mit Wein zieht sich im Leben von Arno Hofer durch wie ein roter Faden. Von 2008 bis 2013 betrieb er ein Wein-Bistro, 2012 begann wie erwähnt die Entwicklung des winePad (durch eine beauftragte Werbeagentur). Im Jahr 2016 kam dann Maxim Danilov als Mitarbeiter dazu, dank seiner Hilfe gelang es, die Software auf ein marktfähiges Niveau zu heben. 2018 wurde dann durch die winePad GmbH ein professionelles Team von Web-Designern und Content-Managern aufgestellt – der unternehmerische Fokus lag zu 100 % in der Weiterentwicklung der Software. Arno Hofer setzte schon lange Zeit vor dieser Erfindung Akzente, attraktive Weinkarten zu gestalten – er sagt: „Der Same für die digitale Weinkarte wurde 2010 mit der Erfindung des iPad gepflanzt.“ Mittlerweile ist man mit der Entwicklung schon recht weit: „Die Erkenntnis, neben der Weinpräsentation in Form von digitalen und

analogen Weinkarten auch den Weinverkauf auf die Restaurant-Ebene zu bringen, entstand 2017. Diese Idee hat sich langsam (nebenbei) weiterentwickelt und ist im Pandemiejahr 2020 endgültig durchgebrochen. Zuerst im Kopf, dann auch auf Papier und in digitalen Dateien“, erzählt Arno Hofer, der bekräftigt, dass es eine solche digitale Weinkarte in dieser Form tatsächlich noch nicht gibt. „Ähnliche Produkte gibt es, werden von uns aber nicht als Mitbewerber verstanden“, ergänzt er.

„Soll Unterstützung sein“

Auch wenn das winePad schon 2012 entwickelt wurde, wird diese Entwicklungsphase laut Arno Hofer nie enden, er verrät: „Der Markteintritt für die Erweiterung (Verkaufsplattform auf winePad 4.0) ist im Oktober erfolgt“ und: „Der Markenschutz in Hauptmärkten ist angemeldet, Patentschutz war leider nicht möglich.“ Das winePad sollte in jedem Fall keine Konkurrenz zum Sommelier im Restaurant sein: „Ich sehe winePad in erster Linie als Unterstützung. Früher mussten Sommeliers einen großen Teil ihrer Zeit für Recherchen und Weinkartenbearbeitung aufbringen. Heute übernimmt winePad diese Rolle, hilft damit Zeit und Geld zu sparen“ und: „Wenn unter den Restaurant-Mitarbeitern keine Weinkompetenz vorhanden ist, kann dieser Part mit winePad sehr gut abgedeckt werden.“ winePad ist aber auch so konzipiert, dass es auch im Handel oder beim Winzer eingesetzt werden kann. Darüber hinaus verfügt die Innovation über eine Palette weiterer Tools, Arno Hofer zählt einige davon auf: „Kalkulation, Warenverwaltung, Daten-Export, Druckversion über den eigenen Printgenerator, Nutzerreport, umfangreiche Wein-Enzyklopädie, interaktive Suche mit dem digitalen Sommelier, Bestellfunktion, ...“ und verrät schon jetzt: „Ab Ende 2021 kommt mit winePad 4.0 (komplexe E-Commerce-Lösung) ein weiteres ganz großes Tool dazu.“

(lisi)

Umhauser Rodler will weiter für Furore sorgen

Riccardo Schöpf, Athlet des Rodelvereins Imst, startet Saison in China

Mit seinem Partner Juri Gatt aus Ampass bildet Riccardo Schöpf aus Umhausen eine verschworene Einheit. Eine, die im Rodel-Doppelsitzerbewerb immer mehr zu überzeugen weiß.

Umhausen im Ötztal – eine Rodelhochburg par excellence! Eigentlich sind dort allerdings die Naturbahnrodler zu Hause, so etwa der mehrfache Gesamtweltcup-Sieger und amtierende Weltmeister Thomas Kammerlander. Vor mehr als zehn Jahren schwang sich auf der legendären Grantaubahn auch ein kleiner Bursche namens Riccardo Schöpf im Alter von sieben Jahren erstmals auf die Rodel, fand Gefallen an den rasenden Talfahrten und wurde fortan von seinem Vater Joachim trainiert.

Wechsel zur Kunstbahn

Auf der Naturbahn hat Riccardo laut eigenem Bekunden ein super Gefühl für die Rodel entwickelt. Von der durchaus holprigen Eisrallye ging's dann letztlich aber doch auf den spiegelglatten Untergrund der Kunstbahn. Wie kam es dazu? „Ich besuchte die Sport-Handelsschule und absolvierte in Igls irgendwann ein Schnuppertraining. Schließlich trainierte ich einen Sommer lang mit und fand in den Reihen der Kunstbahnrodler auch gleich viele Freunde“, erinnert sich der inzwischen 20-jährige Ötztaler zurück. Gefallen an der Kunstbahn gefunden, war er zunächst drei Jahre



Das Ziel ist klar: Juri Gatt (links) und der Ötztaler Riccardo Schöpf wollen zu den Olympischen Spielen in Peking.

Foto: FIL

lang im Einzelbewerb engagiert. Schon damals entstand freilich eine freundschaftliche Beziehung zu Juri Gatt. „Wir haben uns von Anfang an gut verstanden, uns praktisch bei jedem Training eine Challenge geliefert. Wenn einer beim Bankdrücken fünf Kilo mehr geschafft hatte, musste der jeweils andere sofort nachziehen. So haben wir uns gegenseitig gepusht“, lacht Riccardo.

Gatt fuhr damals noch Doppel mit dem Imster Jakob Schmid, der schließlich seine Karriere beendete. Und der damals zuständige Trainer Otto Mayregger hatte in der Folge die zündende Idee. „Er meinte, dass Juri und ich von der Statur her gut zusammenpassen würden und es doch einmal ge-

meinsam im Doppelsitzer versuchen sollten. Die Entscheidung haben wir beide nie bereut, denn wir fühlen uns zu zweit auf der Rodel pudelwohl.“

Wohl denen, die dann in der eigenen Mannschaft auch noch so starke Vorbilder wie Thomas Steu und Lorenz Koller sowie Jonas Müller und Armin Frauscher haben. „Von ihnen können wir viel lernen. Und sie haben uns auch von Beginn an super aufgenommen“, erklärt Riccardo.

Ab der Saison 2015/2016 war das Duo Gatt/Schöpf im Junioren-Weltcup unterwegs, feierte im Winter 2019/2020 in Innsbruck/Igls ihre Premiere im Erwachsenen-Weltcup. Und dann kam der Corona-Winter

2020/2021, in dem alle Junioren-Bewerbe abgesagt wurden. „Die Teamleitung hat dann entschieden, dass wir durchgehend im Weltcup der Allgemeinen Klasse starten dürfen, was natürlich eine tolle Sache gewesen ist“, blickt Riccardo zurück.

Erfahrungen im Weltcup

Mit einigen Rennen waren er und sein kongenialer Partner sehr zufrieden, in manchen Bahnen zahlte das junge Duo aber auch noch Lehrgeld. „Für unser Alter waren wir aber vor allem am so wichtigen Start immer ganz gut dabei. Darauf können wir für die Zukunft aufbauen“, ist der Umhauser für die künftigen sportlichen Aufgaben durchaus optimistisch.

Und die bevorstehende Saison hat es wahrlich in sich, stehen doch im Februar 2022 die Olympischen Winterspiele in Peking auf dem Programm. Riccardo lässt keinen Zweifel offen: „Klar, bei diesem Großevent wollen wir natürlich dabei sein.“ Nach China geht's freilich schon früher, denn dort findet am 20. und 21. November auch der Auftakt in die neue Weltcup-Saison statt.

Insgesamt die Erwartungen für den bevorstehenden Winter? „Wir wollen Konstanz in unsere Leistungen bringen und einige Top-Ten-Ergebnisse schaffen. Wir haben im Sommer super trainiert und uns auch materialtechnisch gut weiterentwickelt. Deshalb sind wir für die neue Saison sehr zuversichtlich“, erklärt Riccardo. (pele)

10 JAHRE Wir feiern unser Jubiläum!



Unsere Rabattaktion ab Einkaufswert von:

€ 200,- / € 50,- Rabatt
€ 501,- / € 100,- Rabatt
€ 1.001,- / € 150,- Rabatt

Aktion gültig bis 18.12.2021 – nicht mit anderen Aktionen kombinierbar!

Ihr Experte für Brillen & Kontaktlinsen in Füssen.

LUITPOLD BRILLEN

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr

Reichenstraße 3 | 87629 Füssen | T +49 8362 5660 | info@luitpold-brillen.de | www.luitpold-brillen.de

Ein Frauenduo tüftelt am Kulturgenuß

Andrea Bubik-Schöpf und Sarah Plattner organisieren Imster Kunststraße

„Wir sind mit viel Lust und Neugier bei der Arbeit. Und haben richtig viel Spaß miteinander!“ Das sagen die 62-jährige in Tarrenz lebende Andrea Bubik-Schöpf und die 29-jährige aus Wald im Pitztal stammende Sarah Plattner. Die beiden wurden heuer als neue Organisatorinnen der Imster Kunststraße bestellt. Zwei Frauen aus zwei Generationen und verschiedenen Kunstrichtungen vereinen unterschiedliche Kompetenzen und gießen das letztlich in ein abwechslungsreiches Programm. Zum 20-jährigen Jubiläum des Kulturevents gibt es neben bildender Kunst auch viel Musik, Literatur und Theater.



Foto: Eifer

Lachen, Staunen und Wundern! Andrea Bubik-Schöpf und Sarah Plattner wollen den Besuchern der Kunststraße Begegnungen mit freudvollen Emotionen bieten.

Im Vorjahr musste die beliebte Kunststraße in Imst wegen der Coronapandemie abgesagt werden. Heuer gibt es einen Neustart und ein Jubiläum. Mit zwei neuen Organisatorinnen, die sehr unterschiedliche Qualifikationen einbringen. Bubik-Schöpf ist in Imst und Umgebung durch ihr langjähriges Wirken beim Artclub bekannt und bestens vernetzt. Ihr großer Erfahrungsschatz hilft speziell bei der Suche nach geeigneten Schauplätzen in der Stadt. Plattner bringt ihren jugendlichen Elan und ihre Kontakte zur freien Kunstszene ein. Die gelernte Landschaftsgärtnerin hat nach der Matura Schauspiel studiert und hat sich auf Klang- und Bewegungsperformance spezialisiert. Dabei verbrachte sie nach ihrer Ausbildung in Passau auch einige Zeit im Kosovo, in Berlin und in Bukarest.

Einige Überraschungen

„Ein bisschen etwas wird dieses Mal anders sein. Es gibt sogar eine echte Überraschung!“, kündigt Andrea kryptisch ein Geheimnis an, das erst kurz vor der Eröffnung am Freitag, dem 26. November, gelüftet werden soll. „Wir haben erstmals neben dem klassischen Rundgang durch die Galerien in der Innenstadt auch ein Veranstaltungszentrum. Während rund 40 Künstler die Räume der Stadtga-

rie, des Museums im Ballhaus, des Fasnachtshauses und zirka zehn weiterer Ausstellungsstandorte bespielen, finden an einem zentralen Ort die Konzerte, Lesungen und andere Aufführungen statt. Dort gibt es auch einen zentralen Info-Point als Anlaufstelle für die Besucher. Wo genau dieses Zentrum stationiert ist, soll bis auf Weiteres eine Überraschung bleiben“, sagt Bubik-Schöpf.

Drei große Themen

Unter dem Generalmotto „Brückenschlag – die Kunst der Verbindung“ bietet die Imster Kunststraße heuer eine künstlerische Auseinandersetzung mit drei Themen. „Es geht um Mundart und Dialekt, um das Frauenleben früher, heute und morgen sowie die interkulturelle Gesellschaft“, verrät Sarah, für die Kunst und Kultur neben Gemeinsamkeit auch Diskussionen entfachen soll und darf. „Wir alle werden oft gefragt, was Kunst denn eigentlich sei und wofür sie gut ist. Unsere Antworten darauf sind Begegnungen, Gespräche und gegenseitige Inspiration. Ich kann jetzt schon versprechen, dass man in Imst heuer an drei Wochenenden vom 26. November bis zum 11. Dezember vor allem eines darf: Sich wundern, staunen und auch lachen!“, sagt Plattner. Ein Ziel von Bubik-Schöpf ist es, das diesjährige Programm nicht

nur inhaltlich, sondern auch räumlich dichter zu gestalten. „Wir wollen im wahrsten Sinn des Wortes näher zusammenrücken. Da es zuletzt oft zwischen den Galerien ziemlich weite Wege gab,

soll das Geschehen noch mehr auf die Kernzone der Innenstadt konzentriert werden. Das schafft noch mehr Begegnung und Austausch“, ist die ehemalige Obfrau des Artclubs überzeugt. Dass Andrea viele Menschen für eine gemeinsame Sache begeistern kann, hat sie als Kulturveranstalterin bewiesen. Gelernt hat sie das wohl als einfühlsamer Familienmensch in ihren vertrauten vier Wänden. Die vierfache Mutter und fünffache Oma hat sich wohl auch deshalb mit ihrer jüngeren Organisationspartnerin auf Anhieb bestens verstanden: „Sarah hat nicht nur die Welt gesehen. Sie ist im Pitztal in einer Großfamilie mit vier Geschwistern aufgewachsen. Da lernst du Teamwork schon in deiner Kindheit!“ Nähere Infos über die Details zum Programm der Kunststraße gibt es im Internet auf der Homepage der Stadt unter www.imst.gv.at/Kunststraße (me)



EISLAUFPLATZ

seit 6.11.2021 GEÖFFNET

ÖFFNUNGSZEITEN:
Täglich von 13.00 bis 16.30 Uhr
Zusätzlich am Samstag von 19.00 bis 22.00 Uhr

ACHTUNG: Gruppen, Vereine und Schulklassen bei Voranmeldung auch außerhalb der Betriebszeiten möglich.

Eintritt unter Einhaltung der aktuellen Covid-Maßnahmen!

SPORTZENTRUM IMST
6460 Imst · Am Raun 25 · Tel. 05412 / 62652-5
sportzentrum@imst.gv.at · www.sportzentrum.at

Neuer Seelsorger mit sozialer Ader

Andreas Tausch ist der neue Pfarrer in Fließ

Der 63-jährige aus Innsbruck stammende Seelsorger Andreas Tausch tritt nach dem plötzlichen Tod des bisherigen Fließ-Pfarrers Chrysanth Witsch dessen Nachfolge an und übernimmt die Pfarren Fließ und Hochgallmigg. In der Vergangenheit hat er sich besonders der sozialen Arbeit, dem Bildungsbereich und Einkehrtagen verschrieben. Seine soziale Kompetenz wird er in jedem Fall mit nach Fließ bringen.

Andreas Tausch ist 1958 geboren und im Innsbrucker Stadtteil Sagen aufgewachsen. Nach dem Paulinum absolvierte er das Priesterseminar in Innsbruck und Rom – die Priesterweihe erfolgte 1983. Zuvor wirkte er je ein halbes Jahr als Diakon in Silz und Neupradl. Zwischen 1983 und 1990 war er Kooperator in Hall, in weiterer Folge von 1990 bis 2001 Pfarrer in Zams. Im Anschluss an Zams leitete er einen größeren Seelsorgebereich im Lechtal mit damals fünf Pfarren, darauf folgend war er Priester in Inzing und zuletzt im Seelsorgebereich Rum, Neu-Rum, St. Pius. Ursprünglich hätte Pfar-

rer Andreas Tausch die Pfarren in Strengen, Pians und Tobadill übernehmen sollen, er erklärt dazu aber: „Vor Jahren wurde bei mir Schilddrüsenkrebs diagnostiziert und im Sommer ergab eine Untersuchung, dass ich auch nach wie vor ein wenig kürzertreten soll. Deswegen habe ich aus gesundheitlichen Gründen die Entscheidung getroffen, die Pfarren Fließ und Hochgallmigg zu übernehmen. Eine Pfarre ist für mich einfacher zu händeln“, erzählt Pfarrer Tausch und bittet im gleichen Atemzug um Verständnis bei der Bevölkerung von Strengen, Pians und Tobadill. Seinen Vorgänger, Chrysanth Witsch, hat Pfarrer Andreas Tausch leider nicht näher kennengelernt.

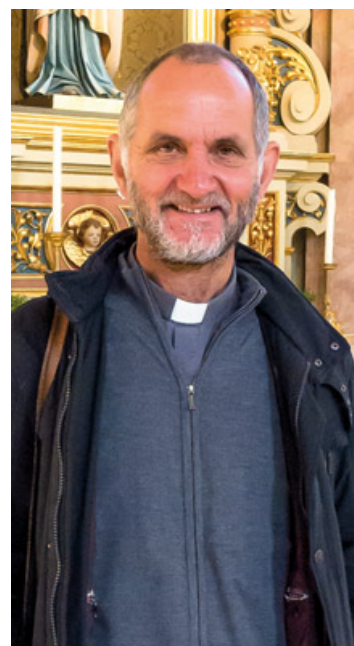
„Menschen aufgenommen“

Angesprochen auf die Frage, was dem neuen Seelsorger wichtig ist, sprudelt es nur so heraus aus ihm: „Bis jetzt hab ich immer Religionsunterricht an Mittelschulen und Volksschulen gehalten – in Hall war es sogar eine halbe Lehrverpflichtung“, erzählt er und: „Auch in Zams und im Außerfern habe ich unterrichtet, zuletzt eine

Volksschul-Klasse im olympischen Dorf in Innsbruck.“ Dieses Schuljahr betreffend sei es zu spät für einen Einstieg, aber: „Ich habe schon Kontakt zu den Schuldirektoren und möchte regelmäßig in den Klassen vorbeischauen. Auch ist ein Treffen mit den Religionslehrern geplant, das ist mir sehr wichtig.“ Sein Credo lautet: „Offen sein und schauen, was in der jeweiligen Pfarre wichtig ist.“ In Inzing war es beispielsweise der soziale Part, den Pfarrer Tausch mit großem Engagement und Nächstenliebe nachgekommen ist. Vom sozialen Vinzenzwerk, über Arbeit mit behinderten Menschen oder Obdachlosen, Pfarrer Tausch erzählt: „Ich hab immer Menschen aufgenommen – zwischen acht und zehn Flüchtlinge oder Obdachlose hatte ich meistens im Haus.“ Auch war er in Inzing zugleich Caritas-Seelsorger der Diözese.

„Mit Gott verbunden sein“

Ein besonderes Anliegen ist Pfarrer Andreas Tausch eine tägliche Anbetungsstunde: Zwischen 6.30 und 7.30 Uhr wird er, mit Ausnahme des einen oder anderen



Andreas Tausch ist der neue Pfarrer in Fließ und Hochgallmigg. Foto: Benni Rietzier

Montags, eine Stunde zur Anbetung in der Maaskirche sein, erzählt Pfarrer Andreas Tausch und verrät noch Weiteres: „Im einstigen Kapuzinerkloster in Ried möchte ich einmal pro Monat einen Wüstentag abhalten – einen Tag in Schweigen, Stille und im Gebet“, und erläutert den Ansatz zu diesem Wüstentag: „In Stille mit Gott verbunden sein.“ Genaue Termine gibt es derzeit noch nicht, diese werden, sobald sie fixiert sind, natürlich kommuniziert. (lisi)

Das Schlachthof-Projekt in Fließ ist auf Schiene

Grünes Licht gab's beim Projekt „Schlachthof Fließ“. Nachdem die Tiroler Landesregierung die Gründung des Gemeindeverbandes genehmigt hat, fand am 11. Oktober die Gründungsversammlung statt. Zum neuen Obmann wurde der Fließ-Bürgermeister Alexander Jäger gewählt.

Der Schlachthof Fließ ist ein Projekt zur Stärkung der kleinstrukturierten Landwirtschaft: Der bewusste Konsument schätzt vermehrt nachvollziehbare Kreisläufe und kurze Transportwege. Dadurch kann ein enormer Mehrwert für alle Beteiligten entstehen. „Diese Chance wollen wir mit dem gemeindeübergreifenden Projekt ‚Gemeindeverband Schlachthof Fließ‘ nutzen. Durch die Zusammenarbeit errei-

chen wir eine nachhaltige Erhaltung und Stärkung der kleinen Strukturen im Bezirk“, erläutert

Projektleiter Bernhard Pircher zum Startschuss des ‚Gemeindeverbandes Schlachthof Fließ‘. Die



Die Pressekonferenz nach der Gründungsversammlung des Gemeindeverbandes Schlachthof Fließ: Seppi Hauweis, Bgm. Dominik Traxl, Bgm. Alexander Jäger, BH Markus Maaß, Alt-Bgm. Hans-Peter Bock und Projektleiter Bernhard Pircher (v.l.).

Tiroler Landesregierung hat in ihrer Sitzung vom 7. September 2021 die Gründung des Gemeindeverbandes Schlachthof Fließ genehmigt.

Am 11. Oktober 2021 erfolgte die Gründungsversammlung des Gemeindeverbandes Schlachthof Fließ mit den Bürgermeistern der teilnehmenden Gemeinden. 16 Gemeinden (Faggen, Fendels, Fiss, Flirsch, Fließ, Grins, Kaunertal, Ladis, Pians, Prutz, St. Anton, Serfaus, Strengen, Tobadill, Tösen, Zams) aus dem Bezirk Landeck sind bei diesem Gemeindeverband mit dabei.

Der Verbandsausschuss und die Verbandsvollversammlung werden sich fortan intensiv mit dem Projekt beschäftigen, ein genauer Fertigstellungstermin ist derzeit noch offen. (lisi)

Hochgallmigg erhält neues Mehrzweckgebäude

Jahrhundertprojekt Sportzentrum entstand mit viel Eigenleistung



Eine Kletter/Boulderwand gehört ebenso zur neuen Sportanlage wie Fußballplätze...

Im Mai diesen Jahres trat Alexander Jäger die Nachfolge des Fließer Langzeitbürgermeisters Hans-Peter Bock an. Die Entscheidung, auch bei der Gemeinderatswahl im Februar 2022 zu kandidieren, ist für den neuen Bürgermeister schon vor Längerem gefallen. Im Bezug auf Projekte steht und stand in Fließ in diesem Jahr einiges auf der Agenda.

Die neue Sportanlage, die am 12. September feierlich eingeweiht wurde, war unbestrittener Weise das größte Kommunalprojekt in Fließ im Jahr 2021. Dieses zog sich – inklusive aller Grundkäufe – über einen Zeitraum von 20 Jahren.

Zur Sportanlage gehören Fußballplätze (ein Rasen- sowie ein Kunstrasenplatz), ein neues Clubhaus (samt Photovoltaikanlage auf dem Dach), eine Boulder- und Kletterwand, eine Hoch- und Weitsprunganlage, eine 100-Meter-Laufbahn, ein neuer und klimatisierter Spielplatz, eine Kneippanlage, Tennisplätze, ein Beachvolleyballplatz als auch Lagerräume für diverse Vereine, ein Viehausstellplatz, etc. Zusätzlich wurde das Schwimmbad um eine neue Familienrutsche bereichert, auch das Schwimmbadgebäude erhielt ein Facelift beziehungsweise entstanden ein neuer Kiosk, eine neue Sonnenterrasse und ein neuer Umkleidebereich.

Was dieses Projekt so besonders

macht: Die Mitglieder der einzelnen Vereine leisteten hierfür an die 16.000 bis 17.000 ehrenamtliche Stunden. Hinzu gesellen sich die Arbeitsstunden der Gemeinde-Mitarbeiter, diese belaufen sich auf 20.000 bis 22.000. Das Investitionsvolumen für dieses Projekt belief sich auf rund 5,1 Millionen Euro (inklusive der Grundankäufe).

LWL und Sozialer Wohnbau

Weiter verfolgt wird auch das LWL-Projekt im Ort: Die LWL-Ergänzung in den Ortsteilen Eichholz und Niedergallmigg wurden heuer getätigt. Ebenso wurde im Sommer mit der Verlegung von LWL- und Wasserleitungen im Bereich „Sonnenberg“ gestartet. Auf der Agenda steht auch das Fraktionsgebäude in Hochgallmigg: „Wir haben mit den Aushubarbeiten begonnen, derzeit laufen die Spritzbetonarbeiten“, erklärt Bürgermeister Alexander Jäger in der zweiten Oktoberhälfte gegenüber dem impuls Magazin und lässt weiters wissen: „Diese Fertigstellung ist für September 2022 geplant.“

Im neuen Fraktionsgebäude sollen fortan unter anderem ein Veranstaltungssaal sowie Räumlichkeiten für Vereine untergebracht sein. Bereits fertig gestellt wurden Arbeiten bzw. Ergänzungen (neuer Spielgeräte) beim Kinderspielplatz Eichholz. Neuigkeiten dürfte es bald im Bezug auf den gemeinnützigen Wohnbau geben. Im Ortsteil



...oder dieses neue Clubhaus.

Fotos: Elisabeth Zangerl

Hochgallmigg wurden Klostergründe, die im Besitz des Klosters der Barmherzigen Schwestern in Zams sind, erschlossen: „Diese Erschließung ist nun komplett abgeschlossen“, lässt Bgm. Jäger wissen. Der Part der Gemeinde bei diesem Projekt wird die Vermitt-

lerrolle sein – vorgesehen sind zwölf Bauplätze mit je circa 350 Quadratmetern.

Im August fand zudem die Wohnungsübergabe des zweiten Bauabschnittes der Wohnanlage Schlosssiedlung der Neuen Heimat Tirol statt. (lisi)

Küchenplatten vom Profi

Edle Steine aus aller Welt sind der Werkstoff für die Küchenarbeitsplatten, auf die sich die Firma Gitterle Steine in Landeck spezialisiert hat. Das von Helmut und Peter Gitterle 1998 aufgebaute Unternehmen verbindet traditionelle Handarbeit mit präziser Technik: Dank dem Einsatz von zwei hochmodernen CNC-Maschinen können die Natursteine zehntelmillimetergenau bearbeitet und eingepasst werden. Neben der hohen Präzision sind damit auch kurze Verarbeitungszeiten und damit Termintreue garantiert. Natürlich stehen

auch Fensterbänke, Mauerabdeckungen, Stufenplatten, Waschtische, Buffetplatten u.v.m. auf dem Lieferprogramm. Die Firma Gitterle Steine verfügt über ein gut sortiertes Lager unterschiedlicher Steinsorten in zahlreichen Oberflächen und Stärken. Darüber hinaus bietet das Unternehmen ein Komplett-Service vom Aufmaß bis zur Montage an. Faire Preise und Verlässlichkeit sind dabei selbstverständlich und haben den Ruf des Landecker Unternehmens als kompetenten Partner für alle Fragen rund um Stein gefestigt. ANZEIGE



Geistergeschichten als Attraktion beim Wandern entlang des Starkenberger Panoramawegs



1



2



3



4



5



6



7



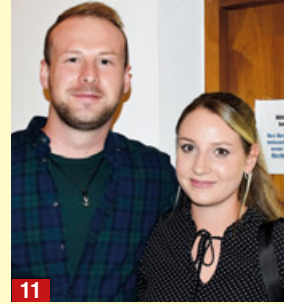
8



9



10



11



12



13

Wahrlich Sagenhaftes erleben Naturfreunde neuerdings in den Wäldern rund um Imst und im Zentrum der Bezirksmetropole. Auf Initiative des Tourismusverbandes Imst und Umgebung sowie des Stadtmarketings gibt es jetzt entlang des beliebten Starkenberger Panoramaweges insgesamt 20 Stationen mit sogenannten Stelen, bei denen Wanderer mittels QR-Code Filmclips mit heimischen Geistergeschichten herunterladen können. Gedreht wurden die Beiträge vom Imster Filmkünstler Mugurel David Grisseman und seinem Team. Finanziert wurde das Projekt, das kürzlich im vollen Imster Raika-Saal präsentiert wurde, mit Mitteln der EU, des Landes, der Stadt und des TVB.

- 1 Der in Zams geborene Schauspieler **Peter Wolf** ist in den Geistergeschichten als Darsteller und Moderator tätig. Zur Film Premiere kam er mit seiner Freundin **Julia Beer**.
- 2 Die Frau des Regisseurs, **Lena Grisseman**, genoss den Präsentationsabend gemeinsam mit ihrer Freundin **Hannah Haslwanter** aus Silz.
- 3 Zeigten sich begeistert vom neuen Projekt. Die Imster Kulturgemeinderätin **Barbara Hauser** sowie Umweltreferent **Norbert Praxmarer** mit seiner Partnerin **Olivia Schiechl** aus Mils.
- 4 Innsbrucker mit Oberländer Wurzeln: **Rafaela Hosp** und **Thomas Pichler** begaben sich auf Spurensuche im Oberland.
- 5 **Andrea Stigger**, Werbemanagerin

bei der Brauerei Starkenberger, kam mit ihrer Tochter **Magdalena**. Für sie ist der neue Sagenweg eine optimale Ergänzung zum Erlebnis des Bier-Mythos auf Schloss Starkenberg.

- 6 Zwei Mütter von Filmemachern. **Chris Schennach**, deren Sohn für den ORF Beiträge für die Sendung „Am Schauplatz“ dreht, und **Simone Grisseman**, die Mama von Mugurel David Grisseman.
- 7 Die Geldgeber, die für das Projekt insgesamt 120.000 Euro aufbrachten: TVB-Geschäftsführer **Thomas Köhle**, die Obfrau des Regionalmanagements im Bezirk Imst Stadträtin **Brigitte Flür** und Bürgermeister **Stefan Weirather**.
- 8 Der für die FPÖ im Imster Gemeinderat sitzende Unteroffizier des Bundesheeres **Markus Bernardi** kam mit seiner Gattin Pia.
- 9 Die Tierpflegerin **Dominique Semmer** und die Leiterin der Imster Stadtbücherei **Sarah Dobler** zeigten sich begeistert von den Filmclips.
- 10 Regisseur **Mugurel David Grisseman** bedankte sich bei TVB-Mitarbeiterin **Michelle Tiefenbrunner**. Die für die Vermarktung des Panoramaweges zuständige Touristikerin unterstützte den Filmemacher bei der Auswahl der Drehorte für das Projekt mit dem Titel „Gheart & Derzelt“.
- 11 **Sarah Raggl** vom Imst Tourismus genoss den Abend mit ihrem Freund **Alexander Pali**. Der Hai-



minger ist im Krankenhaus Innsbruck als Techniker tätig.

- 12 Zwei Damen, die im Hintergrund viel Arbeit leisteten: **Sabine Schuchter** vom Museum im Ballhaus und **Tatjana Stimmler** vom Stadtmarketing Imst.
- 13 Auch zahlreiche Freunde des Regisseurs kamen zur Premiere. Der Imster Programmierer **Lukas Eiter** und seine aus Wenss stammende Lebensgefährtin **Dominika Weber**



- 14 Die Imster Volksschauspielerinnen und Wordrapperin **Roswitha Matt** verfolgte gemeinsam mit ihrer Freundin **Barbara Neurauder** interessiert die Präsentation.
- 15 **Lukas Neurauder** aus Haiming und **Dominik Kirschner** aus Imst vom Team „Schnittstelle“ des Filmemachers Grisseman erzählten den Gästen die Details der Filmproduktion.

Patientenlifter für Pflegeverein Landeck

Bürgermeister Herbert Mayer und Vertreter der Landecker ÖVP-Gemeinderatsfraktion überreichten kürzlich an den Pflegeverein der Bezirkshauptstadt einen Patientenlifter. Obfrau Elfriede Knoll freute sich im Namen des Vereins über die großzügige Spende: „Damit ist der Pflegeverein Landeck wiederum besser ausgestattet.“ Im Bild v.l.: Vbgm. **Peter Vöhl**, Vbgm. **Thomas Hittler**, StR **Doris Sailer**, Obfrau **Elfriede Knoll**, Bgm. **Herbert Mayer**



„Einfach gut leben“ heißt unsere Philosophie

Im Posthotel Pfunds genießt man schönes Wohnen,
gutes Essen und herzliche Gastfreundschaft



POSTHOTEL PFUNDS

einfach gut leben

Familie Westreicher

Stuben 32 · 6542 Pfunds · T +43 (0) 5474 5606
info@post-pfunds.at · www.post-pfunds.at



Inhaberin Silvia Westreicher und Geschäftsführerin Senem Topal freuen sich auf euren Besuch.

Es ist ein schöner Ort, um die Annehmlichkeiten des Lebens zu genießen: Inmitten herrlicher Natur und umgeben von einer grandiosen Bergkulisse liegt das Posthotel Pfunds im Tiroler Oberland und lädt mit seinem behaglichen Charme und den neu renovierten Zimmern die Gäste dazu ein, „einfach gut zu leben“.

„Es ist nicht nur ein Slogan, den wir ausgewählt haben, weil er nett klingt. Nein! Einfach gut leben ist unsere Philosophie, die wir gemeinsam mit unserem engagierten

und kompetenten Team jeden Tag im Dienst unserer Gäste in die Wirklichkeit umsetzen“, bestätigt die Inhaberin des Posthotels Pfunds, Silvia Westreicher. Geschäftsführerin Senem Topal ergänzt: „Es ist die Einstellung zu den vielen kleinen Besonderheiten und Aufmerksamkeiten, die unser traditionsreiches Hotel in Pfunds ausmachen, die liebevolle Umsorgung unserer Gäste, die köstlichen Speisen, die mit Leidenschaft gekocht werden, und der innige Wunsch, unseren Besuchern ein wunderbares Urlaubszuhause zu bieten und den Alltag in weite Ferne rücken zu lassen.“

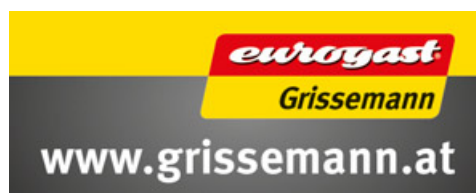
Speisen á la carte



Die liebevolle Umsorgung gilt auch für die Gäste, die das Restaurant im Posthotel besuchen und im großen Biergarten oder in den gemütlichen Gaststuben vorzüglich à la carte speisen können und das gemütliche Beisammensein gern in der „Postbar“ ausklingen lassen. Seit Familie Westreicher vor zehn Jahren das Posthotel Pfunds übernahm, hat sich die Zahl der Stammgäste ständig vergrößert. Besonders beliebt

sowohl als Urlaubsunterkunft als auch als Ort für Feste und Feiern ist das gleich daneben liegende „Hua-mat“, das mit seinem rustikalen Ambiente besondere Gemütlichkeit ausstrahlt.

Wer den urigen Wohnstil des traditionellen Tirols liebt, der wird sich auch in den preiswerteren Zimmern des „Jungen Posthotels“ im Nebenhaus besonders heimelig fühlen. Hier erlebt man den einmaligen Charme aus früherer Zeit und genießt zugleich den Luxus und die Annehmlichkeiten des ***Hotels.



Erinnerungsort Südtiroler Siedlung in Reutte –

Die Südtiroler Siedlung in Reutte konnte nach neuer Gesetzeslage zu immerhin 55 Prozent unter Denkmalschutz gestellt werden. Dazu kam die seitens der Gemeinde bereits unter Bürgermeister Luis Oberer zugesagte Schauwohnung. Die Räumlichkeiten liegen im Parterre und sind barrierefrei im Rahmen von Führungen zugänglich. Soweit es möglich war, wurden die Räume vom professionell arbeitenden „Museumsteam“ Maier-Ihrenberger, Hornstein und Kößler in den 1940er-Jahre-Zustand zurückgebaut. Bei „Erinnerungsort Südtiroler Siedlung – Eine geplante Heimat?“ geht es aber nicht um eine „Mobiliausstellung“, sondern in erster Linie um die Sensibilisierung der Besucher für Vertreibung und Heimatsuche damals wie heute.

Die Historie samt den Hintergründen zur „Option“ der Südtiroler füllt Bände. Hier eine Zusammenfassung. Hitler und Mussolini entscheiden 1939 die Um-

siedlung „umsiedlungswilliger“ Südtiroler in das Deutsche Reich, diese hatten die Wahl, Option genannt, eine scheinheilige Bezeichnung. Wer in dem seit Ende des Ersten Weltkrieges italienischen Südtirol blieb, hatte nämlich keine deutschsprachige Schule, es herrschte Parteienverbot außer der Italienischen Faschisten Partei, es gab keine Medien in deutscher Sprache, Deutsch sprechende Beamte wurden entlassen oder versetzt, dazu kam der Zwang zur italienischen Sprache und ebenso der Zwang deutsche Vornamen zu italianisieren. Wer etwas gegen diese Vorgehensweise des faschistischen Italiens hatte, musste „ins Reich“ auswandern. Dem in ganz Tirol höchst unpopulären „Hitlerschen Kniefall“ vor Mussolini versuchten die Nationalsozialisten durch Wohnmöglichkeiten für Reichsoptanten zu begegnen. Der Standard der Wohnungen war an sich hoch. Fließwasser, Toilette, Elektroherd, dazu die Möglichkeit zum Einbau einer Badewanne samt holzbefeuertem Badofen auf eigene Kosten. Die Heizmöglichkeiten

insgesamt ließen aber deutlich zu wünschen übrig, die Wände waren dünn und hellhörig. Die Raumtemperatur konnte in kalten Winternächten den Gefrierpunkt unterschreiten, erklärt Ulrich Kößler.

Projektteam „Erinnerungsort“

Birgit Maier-Ihrenberger stammt aus einer Reuttener Bäckerfamilie, beherrscht das Handwerk und studierte in Innsbruck Kunstgeschichte und Französisch. Die Mutter von zwei Kindern ist im Museumsverein hauptamtlich tätig und vorrangig für die Chronik Reutte und als Konzepterstellerin und Kuratorin für das Projekt Schauraum „Südtiroler Siedlung“ zuständig.

Ernst Hornstein, der Obmann des Museumsvereines, der auch das gemeindeeigene „Museum im Grünen Haus“ betreibt, ist bereits in dritter Generation Inhaber eines Reuttener Malerbetriebes, gemeindepolitisch aktiv und Direktor der Fachschule für Kunsthandwerk und Design in Elbigenalp, die in diesem Jahr ihren 70. Geburtstag festlich begehen wird.

Der Museumsleiter, der den Museumsbetrieb in Reutte mit großem Fachwissen und persönlichem Engagement nicht nur aufrecht hält, sondern auch stets um Ausstellungen bereichert, wie die derzeit laufende Schau „Handwerkszeug aus vergangener Zeit“, Ulrich Kößler studierte in Wien Archäologie, bewarb sich nach Studienabschluss unter anderem auch in Tirol und ist seither Leiter des Museums im Grünen Haus.

Nicht nur an Optanten

Die Übersiedlung der Südtiroler mit meist wenigen Habseligkeiten, die teilweise auf einem Leiterwagen Platz hatten, erfolgte rascher als die Fertigstellung der Wohnungen. Einquartiert wurden die Menschen vor Ort vorwiegend in privaten Häusern, des Öfteren nicht zur Begeisterung der unfreiwilligen Außenferner „Gastgeber“. Nach dem Bauabschluss war der Standard der Wohnungen allerdings in Relation hoch. Es wundert daher nicht, dass auch Einheimische einziehen wollten und sich die Freude über den Zustrom aus

Nach 35 Jahren ist Schluss Konditormeister Gerald Bader verabschiedet sich in der wohlverdienten Ruhestand

Zu einem beliebten Treffpunkt im Dorf hat sich in den 35 Jahren ihres Bestehens die Konditorei von Gerald Bader in Lechaschau entwickelt. Nun ist für den Konditormeister das Pensionsalter erreicht, die Ansuchen sind gestellt und er wird sich in aller Ruhe seinem „Bauersein“ in der Pension widmen können. Der „Bader“ hatte sich für die Einwohnerschaft des Talkessels von Reutte und weit darüber hinaus zu einem „süßen Fixpunkt“ entwickelt und jeder wusste, dass man dort preiswert Torten- und Kuchenkreationen erwerben oder im Café genießen

konnte. Die Philosophie des Meisters: „Die Kundschaft muss sich die Produkte leisten können. Wenn die Kosten fürs Personal, für die Energie und die Ausgangsmaterialien gedeckt sind, und dann auch noch für uns etwas übrigbleibt, sind wir zufrieden. Den Erfolg verdankt man nicht zuletzt der Qualität und der Einsatzbereitschaft des Personals.“ Preiswert im ureigensten Sinn war also das Schlagwort, der stetig steigende Zulauf gab dem Konditor aus Leidenschaft augenscheinlich recht.



Fotos: Nikollussi

Nach Lehre, Auslandsaufenthalt und Meisterprüfung wagte der Lechaschauer den Sprung in die Selbstständigkeit. Am Anfang musste sich die Kundschaft noch durch den Rohbau den Weg in die Backstube bahnen, im Laufe der Zeit ist ein schönes Café mit netten Außenanlagen im Grünen entstanden. Ein Familienbetrieb, in dem auch seine talentierte Tochter Carina mitwirkte.

Die Ausnahmekonditorin hat zahlreiche Preise gewonnen, Landessieger, Bundessieger und ein zweiter Platz bei den Weltmeisterschaften gehen auf ihr Konto.

„Wenn die Familie, meine Frau und die Kinder, nicht immer hinter mir gestanden wären, hätten wir niemals das erreicht, was uns nun alle freut“, meint der Betriebsinhaber und verbindet damit den Dank an die treue Kundschaft und die Geschäftsfreunde.

Dass die Erfolgsgeschichte des Lechaschauer Familienbetriebes weiter fortgeschrieben werden kann, ist für ihn ein großes Anliegen. Daher wäre er glücklich, den Betrieb einem einschlägig vorgebildeten Interessenten im Pachtwege übergeben zu können.

baldauf | eberle
wirtschaftsprüfung und steuerberatung

Innsbrucker Str. 8 • 6600 Reutte
Tel. 05672 / 63395 • Fax DW 18
info@baldauf-eberle.at
www.baldauf-eberle.at



Die kennen sich aus
im Lagerhaus.

Lagerhaus Reutte
Baustoffe

Lagerhaus Reutte Baustoffe
Dr.-Machenschalk-Str. 10
6600 Reutte • Tel: 05672/63027

unser-lagerhaus.at

Danke
für die gute
Zusammen-
arbeit!

Schauraum gibt Einblick in Tiroler Geschichte

dem südlichen Landesteil oftmals in Grenzen hielt, um es vorsichtig auszudrücken.

Fakt ist, dass nur etwa die Hälfte der, an den Verhältnissen gemessen, komfortablen Wohnungen an Optanten vergeben wurde. Auch „Günstlinge“ des NS-Regimes sowie bedürftige Menschen aus Städten, die ihr Zuhause durch Luftangriffe der Alliierten verloren hatten, zogen ebenfalls in diese Siedlungen in insgesamt 22 Tiroler Orten ein. Nach der Wiederherstellung Österreichs übernahm die Gemeinde Reutte die Südtiroler Siedlung und somit auch die Vergabe der Wohnungen. Birgit Maier-Ihrenberger, Ernst Hornstein und Ulrich Kößler gegenüber impuls: „Es handelt sich hier um eine Schauwohnung und natürlich

wird sich der eine oder andere angesichts der Handkurbel-Kaffeemühle und der Stoffstreifenteppiche an frühere Zeiten erinnern. Im Zentrum stehen aber nicht die damaligen Wohnverhältnisse, sondern in erster Linie das Thema Heimat verlieren als Faktum und die Suche nach einem neuen Zuhause, die aber mit vielen Fragezeichen versehen war und letztlich oft desaströs endete.“ Hier schließt sich auch der Kreis vom Damals zum Heute bezüglich der Menschen, die sich veranlasst sehen ihre Heimat zu verlassen, sei es aus Kriegswirren, materieller Not oder der Willkür politischer Zustände, wie sie die Südtiroler nach dem ersten Weltkrieg erfahren mussten. Nähere Informationen: www.museum-reutte.at (pb)



Das Museumsteam Reutte vor den höchst informativen Schautafeln in der Schauwohnung der Südtiroler Siedlung: vL Ulrich Kößler, Birgit Maier-Ihrenberger und Ernst Hornstein.

Foto: Museumsverein

ÖVP Reutte ist übersiedelt Bezirksgeschäftsstelle jetzt in der Mühler Straße 3

**TIROLER
VOLKSPARTEI**



Bezirksgeschäftsführer Klaus Schimana und seine Mitarbeiterin Anita Petrovic-Siebenhüner in den neuen Geschäftsräumen der ÖVP Reutte.

Fotos: Nikolussi

Die ÖVP Reutte ist kürzlich mit ihrer Bezirksgeschäftsstelle in neue Räumlichkeiten in der Mühler Straße 3 übersiedelt. Bezirksgeschäftsführer Klaus Schimana und seine neue Kollegin Anita Petrovic-Siebenhüner stehen dort ab sofort allen Parteimitgliedern und Interessierten für ihre Anliegen zur Verfügung.

Die Bezirksgeschäftsstelle im Zentrum der Marktgemeinde ist auch Stützpunkt für die Außerferner Landtags-Präsidentin Sonja Ledl-Rossmann und Nationalrats-Abgeordnete Elisabeth Pfurtscheller.

Das neue Büro, das auch eine Empfangstheke, eine Besprechungs-Ecke und ein Sitzungszimmer umfasst, ist von Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.30 Uhr geöffnet bzw. nach Vereinbarung unter Tel. 0664/8397870 oder k.schimana@tiroler-vp.at



+ BADER FRINGER *Teppich + Parkett
Polsterungen + Vorhänge
Sonnenschutz*
RAUMSTUDIO
Bader + Fringer GmbH Kög 2, 6600 Reutte

VIEL
ERFOLG

DI WOLFGANG
DEJACO
EHRENBURG
STRASSE 50
6600 REUTTE
AUSTRIA
T +43 (0)5672 65140
F +43 (0)5672 651404
M wd@dejaco.at
www.dejaco.at

DEJACO
STRASCHEN-REINIGER UND REINIGER
ARCHITEKT

**Elektro
Entstrasser**

Sepp-Haggenmüller-Str. 8
A-6600 LECHASCHAU
Tel.: +43(0)5672/71590-0

www.elektro-entstrasser.at

Ein Zillertaler im Außerfern

Franz Dengg ist in Lermoos längst heimisch geworden



Der seit 1986 im Außerfern heimische Franz Dengg (links) und sein Bruder Klaus erhielten von LH Günther Platter die Auszeichnung.

Foto: Land Tirol/Fotostudio Rene

Wer in Tirol den Namen Dengg hört, bringt diesen automatisch mit dem hinteren Zillertal in Verbindung. In der Tat ist dort der Stammsitz der bekannten Familien-Dynastie. Einer davon lebt und wirkt aber schon lange im Außerfern.

Untrennbar sind die Denggs mit dem Tourismus im Land Tirol verbunden, zeichnen sie doch für mehrere Unternehmen verantwortlich, die unter dem Dach der Muttergesellschaft, der Zillertaler Gletscherbahn GmbH & Co. KG, zusammengefasst sind. Einen Spross der Familie, Franz Dengg, verschlug es freilich bereits 1986 ins Außerfern.

Doch wie kam es dazu? Franz Dengg erzählt: „Eine geborene Dengg, Elfriede Jäger, war im Hotel Post in Lermoos verheiratet. Sie war die Cousine meines Großvaters. Nachdem es dort in den 80er-Jahren keinen Nachfolger gegeben hat, habe ich mich vom Zillertal aus auf den Weg gemacht.“

Wichtiger Arbeitgeber

Zwei Jahr später, im Jahr 1988, kauften die Zillertaler Gletscherbahnen dann das Aktienpaket des Landes für die Tiroler Zugspitzbahn. Auch die Ehrwalder Almbahn wurde übernommen. Beim bekannten Zugspitz Resort gab es 1999 erste große Umbauten, in den Jahren 2018/2019 wurde dieses komplett neu errichtet.

Die Familie Dengg wurde so innerhalb weniger Jahre zu einem wichtige Arbeitgeber für die Region, hat inzwischen mehrere hundert Beschäftigte. Und auch die nächste Generation ist in den Betrieben vor Ort tätig. „Mein Sohn Franz arbeitet bei mir im Seilbahnbüro, meine beiden

Töchter Johanna und Elisabeth führen mit meiner Frau Angelika das Hotel Post in Lermoos. Wir haben also alle genug zu tun – und so auch keine Zeit zum Streiten“, lacht Franz Dengg.

Ständiger Austausch mit Bruder

Seine Verbindung ins Zillertal ist natürlich nie abgerissen. Die Hauptgeschäftsführung in Hintertux obliegt ihm gemeinsam mit seinem Bruder Klaus, „wobei Klaus für das operative Tagesgeschäft im Zillertal verantwortlich zeichnet und ich für jenes im Außerfern. Wir telefonieren täglich und treffen uns zumindest alle zwei Wochen. Entweder ich fahre nach Hintertux oder er nach Reutte. Zuweilen finden unsere Meetings auch in Innsbruck statt, wo wir unsere Hauptbuchhaltung haben.“

Heimisch geworden ist Franz Dengg im Außerfern längst und meint: „Ich werde immer ein Zillertaler bleiben. Aber hier draußen fühle ich mich unglaublich wohl und möchte nicht mehr weg.“

Wie wohl alle Touristiker hofft auch er auf eine wieder normale Wintersaison, für die derzeit alle Vorbereitungen getroffen werden. Was den vergangenen Sommer angeht, zieht Dengg ein positives Fazit: „Wir waren in allen Bereichen sehr zufrieden.“

Anerkennung fanden die Leistungen der Familie Dengg zuletzt auch beim Land Tirol, das die Unternehmer als Tourismuspioniere 2020 auszeichnete. Die Ehrung in Ehrwald fand coronabedingt verspätet statt.

Franz Dengg: „Unser besonderer Dank gilt unseren Familien sowie vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ohne sie wäre all das nicht möglich.“ (pele)



Foto: Andreas Ebermann



Fotos: Lisa Regensburger



Wir danken allen Firmen für die angenehme und gute Zusammenarbeit, trotz der herausfordernden Bauarbeiten im Corona-Jahr.

STRABAG

TEAMS WORK.

STRABAG AG

6460 Imst, Thomas-Walch-Straße 35a

T +43 (0)54 12 / 668 86

www.strabag.com





Kathrin und Stefan Hafner mit „Juniorchef“ Tobias heißen die Gäste seit wenigen Wochen im neuen Appartementhaus „Das Stuiben“ in Umhausen herzlich willkommen.

Das Stuiben

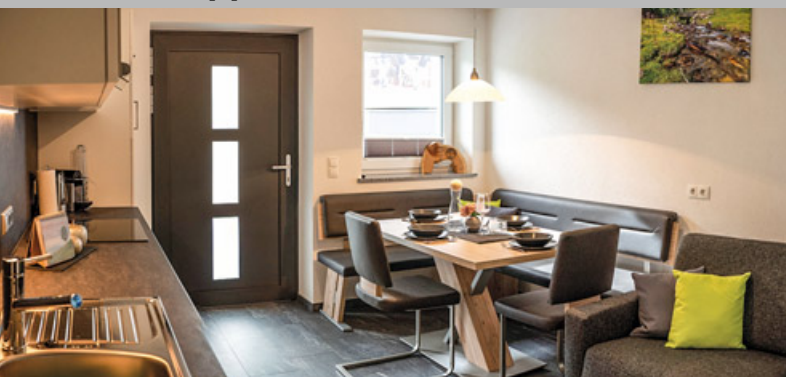
APPARTEMENTS S-XL

6441 Umhausen · Talackerweg 28 · T +43 664 518 62 16

info@das-stuiben.at | www.das-stuiben.at

„Das Stuiben“ – Urlaub von Small bis X-Large!

Neues Appartementhaus in Umhausen für Familien und Gruppen bis 12 Personen



Wohlfühl-Atmosphäre von Small bis X-Large bietet „Das Stuiben“, ein schmuckes Appartementhaus in bester Lage in Umhausen, seit Mai dieses Jahres. Die beiden Apartments können nämlich durch eine Verbindungstüre zu einer großen Ferienwohnung zusammengelegt werden und bieten damit Platz für bis zu zwölf Personen – ideal für Familien oder größere Gruppen, die das Haus im Talackerweg für unbeschwerter Urlaubstage im Ötztal nützen wollen.

Mit viel Liebe zum Detail hat Kathrin Hafner ihr Elternhaus, das seit längerem leer stand, zu einem schmucken Appartementhaus verwandelt. Dabei wurde das gesamte Haus ausgehöhlt und erhielt eine neue Raumaufteilung. Darüber hinaus wurden alle Fenster und Türen getauscht, die Fassade erneuert und der Außenbereich komplett neu gestaltet.

Neben der tatkräftigen Mithilfe von Ehemann Stefan und Papa Eberhard setzte die Neo-Vermieterin bei der Realisierung des Umbaus vor allem auf Firmen aus der Region. Ihnen gilt der Dank der Bauherrin für die verlässliche Ausführung aller Arbeiten: „Obwohl die Arbeiten teilweise in den ersten Lockdown fielen, wurden alle Termine und Vereinbarungen eingehalten“, ist Kathrin Hafner noch heute froh über die perfekte Zusammenarbeit mit allen am Bau beteiligten Unternehmen.

Die beiden Apartments sind eingerichtet mit einer Wohnküche mit voll ausgestatteter Küchenzeile, Sitzecke, Flat-TV in den Wohn- und Schlafzimmern, Ausziehcouch für eine 5. und 6. Person, zwei separaten Schlafzimmern mit Doppelbett, Bad mit Dusche und WC, einem separaten zweiten WC, großem Balkon und W-LAN. Beide Apartments verfügen außerdem über eine gemütliche Terrasse. Ein stimmiges Farbkonzept und hochwertige Materialien sorgen für ein angenehmes Raumklima. Dem erholsamen Urlaub im Ötztal steht damit nichts im Wege...

Wir danken für das Vertrauen.

ÖTZTALER
KUNST
SCHMIEDE

WWW.DIE-KUNSTSCHMIEDE.AT

Lieferung der Fenster, Haustür und Türen

■ FENSTER ■ TÜREN ■ MÖBEL
Krismer

Gewerbepark 12, 6460 Imst
Tel. 05412/61665 - www.krismer-imst.at



www.malerei-pixner.at

SPENGLERMEISTERBETRIEB
FASSADENBAU + BAUWERKSABDICHTUNGEN
Kammerlander KG

Gewerbegebiet Vorderes Ötztal 5 | 6441 Umhausen | Tel. 05255 / 50 295
office@oetztaldach.at | www.oetztaldach.at

BM | BERNHARD PRANTL
SANITÄR · HEIZUNG · GAS
INSTALLATIONEN

Gewerbegebiet 3b · 6433 Öetz
bm-installationen.at
05252 / 21560
0664 / 1530840

Das Skifahren wurde Fabio in die Wiege gelegt

Ein 24-jähriger Öztaler besticht im Weltcup mit seiner außergewöhnlichen Technik

Fabio Gstrein aus Sölden steht von Kindesbeinen an auf Skiern. Im bevorstehenden Winter bestreitet er seine inzwischen dritte volle Saison im österreichischen Weltcupteam.

Wenn einst der kleine Öztaler Bub aus dem Fenster seines Heims blickte, sah er direkt vor sich einen Skilift. Und Mutter Anita und Vater Gotthard waren noch dazu Skilehrer. So überrascht es wenig, dass Fabio Gstrein schon mit zweieinhalb Jahren erstmals die Brettern anschnallte und die ersten Schwünge übte. „Das Skifahren hat mir immer voll getaugt. Vom Kindergarten oder später von der Schule bin ich immer schnell nach Hause, hab' gegessen und war sofort wieder auf der Piste. Meistens so lange, bis mich die Liftbediensteten heimgeschickt haben“, lacht Fabio rückblickend.



Dem kommenden Winter blickt Fabio Gstrein mit großem Optimismus entgegen. Foto: Ernst Lorenzi

Drei Jahre alt war er, als er beim sogenannten Sitz Bambini Flitz in Jerzens seinen ersten Pokal gewann. Zahlreiche Kinder- und Schülerrennen folgten. Nach der Hauptschule war dann schnell klar: Er wollte die Skihandelschule in Stams besuchen, weil dort

auch viel Training am Programm stand. „Wenn du in Stams zur Schule gehst, ist natürlich klar, dass du das Ziel hast, irgendwann im Weltcup an den Start zu gehen“, schildert Fabio den damals gefassten Beschluss.

Die Ski-Handelsschule schloss er 2015 ab, war damals bereits Teil des österreichischen B-Kaders. Im selben Jahr nahm der Großcousin des früheren Weltcup-Läufers Bernhard Gstrein am Europäischen Olympischen Jugendfestival in Malbun teil, erreichte die Ränge sieben und neun im Riesenslalom und Slalom und holte mit der Mannschaft die Goldmedaille. Im Jänner 2016 gab er im Slalom von Zell am See sein Debüt im Europacup.

Weltcupdebüt in Kitzbühel

Sein Weltcupdebüt gab Fabio am 21. Jänner 2018 – und das gleich

am legendären Ganslernhang in Kitzbühel. „Es war schon etwas Besonderes, dort das erste Weltcuprennen zu fahren. Die dauernden Übergänge und Schrägfahrten sind für jeden Slalomfahrer eine gewaltige Herausforderung“, erzählt der Öztaler. Mit hoher Nummer ins Rennen gegangen, konnte er sich bei seinem Debüt zwar nicht für den zweiten Durchgang qualifizieren. Doch das gelang ihm dann erstmals 2020 mit der Startnummer 53 in Zagreb, wo er in der Endabrechnung den 17. Rang belegte. Eine Woche später fuhr er mit Platz sieben am Chuenisbärgli in Adelboden zum ersten Mal unter die besten Zehn. Sein bisher bestes Weltcupergebnis erzielte der 24-Jährige im vergangenen Winter am 17. Jänner 2021 mit Rang fünf im Slalom von Flachau. Dort war er nach dem ersten Durchgang sogar auf

20. Pitztaler Bergadvent



Fotos: Chris Walch

ein Dorf wird zum Adventkalender

Der Pitztaler Bergadvent ist ein Kontrast zur hektischen Vorweihnachtszeit. Authentisch, besinnlich und ohne Stress. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums gibt es am 23. November ein Konzert der Wiener Sängerknaben im Lichterzelt in Plangeross.

Das kleine Dorf Plangeross im Pitztal wird im Dezember zum Adventkalender. Unter dem Motto „Auszeit von Hektik und Lärm“ öffnet jeden Abend ein anderes Haus sein Fenster, reicht Glühwein und Punsch, Weihnachtskekse und Ziachkiachln nach draußen. Man trifft sich mit heimischen Handwerkern auf dem Adventmarkt, lauscht den örtlichen Musikgruppen bei den Sonntagsmessen und wird auf Heuballen und in Decken gehüllt von Geschichten aus längst vergangener Zeit verzaubert. Weitere Höhepunkte sind das Waldfenster der Kaiserjägergruppe Plan-



geross, Fackelwanderungen zur Waldandacht und abendliche Schneeschuhwanderungen rund um das Adventdorf.

Als Auftaktveranstaltung findet am 23. Nov. um 20 Uhr das KONZERT DER WIENER SÄNGERKNABEN im Lichterzelt statt.



© Lukas Beck

Das genaue Programm und Karten für das Konzert der Wiener Sängerknaben gibt es unter www.pitztal.com/winter/pitztaler-bergadvent

**Raiffeisen
Meine Bank**



Raiffeisenbank Pitztal

rimml installationen
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR
T +43 (0) 664 101 67 90
www.rimml-installationen.at



T. PECHTL
ERDBAU & TRANSPORTE
WWW.TPECHTL.AT



Pitztal Bau GmbH

Scheibbrand 210 office@pitztal-bau.at
6481 St. Leonhard i. Pitztal www.pitztal-bau.at



Warme Küche
von 12.00 bis 21.00 Uhr
Tischreservierung unter
www.sonnblick-pitztal.at
oder +43 5413 /86350
Dienstag Ruhetag



Fabio Gstrein gilt im Weltcupzirkus als einer der besten Techniker. Er will nun in seinen Leistungen konstanter werden.

Foto: ÖSV/Tirolfoto Spiess

Rang zwei gelegen. „Die zurückliegende Saison war einigermaßen okay, da ich die Ergebnisse aus dem Winter 2019/2020 bestätigen konnte. Insgesamt hatte ich aber noch zu viele Ausfälle zu verzeichnen. In Zukunft muss ich einfach mehr Konstanz in meine Leistungen bringen“, sagt Gstrein, dem Experten attestieren, dass er zu den besten Technikern überhaupt im Weltcupzirkus zählt. „Eine Zeit lang bin ich aber einfach zu schön gefahren. Inzwischen kann ich den Ski besser freigeben und mehr puschen“, macht der Öztaler deutlich. Als sportliches Vorbild nennt er den langjährigen Weltcup-Star

Benjamin Raich aus dem benachbarten Pitztal: „Er war in meiner Jugendzeit schon das Idol, zu dem man aufgeschaut hat. Er hat einfach unglaublich viel erreicht.“ Lieblingsstrecke und Lieblingsbedingungen? Da winkt Fabio ab: „Der Job im Weltcup ist es, überall und bei allen Bedingungen gute Leistungen zu bringen. Da mach' ich mir generell keinen Kopf.“ Sehr zu schätzen weiß er die starke Konkurrenz im eigenen Lager: „Wir haben eine richtig gute Truppe. Und es kann nur von Vorteil sein, wenn du dich schon im Training mit Weltklasseathleten messen kannst.“ (pele)

Dr. Stefan Ulmer übersiedelt an neue Adresse in Telfs

Der Telfer Arzt und TCM-Mediziner Dr. Stefan Ulmer verlegt seine Praxis von der Birkenbergstraße ins Ortszentrum und ist ab 15. November 2021 im neuen sog. »Sailer-Haus« in der Bahnhofstraße 20/3. Stock beheimatet. Dort finden PatientInnen in großzügigen Räumlichkeiten auf 300 m² alle Behandlungsmethoden der Traditionellen Chinesischen Medizin und der westlichen Allgemeinmedizin unter einem Dach vereint.

Seit 20 Jahren betreibt Dr. Ulmer mit seinem Team in Telfs das größte TCM-Zentrum weitum. Nun wurde es Zeit für größere Räumlichkeiten auf neuestem Stand. Diese ließen sich im grundsanierten und erweiterten »Sailer-Haus« an der Kreuzung Bahnhofstraße/ Anton-Auer-Straße in idealer Weise verwirklichen. Im gesamten neu errichteten dritten Stock des Gebäudes bieten Dr. Ulmer und seine zehn umfassend ausgebildeten ExpertInnen auch weiterhin für PatientInnen aus ganz Tirol ein angenehmes Praxis-Ambiente – in modernen Räumen mit Wohlfühlcharakter. Sie praktizieren dort das komplette Behandlungsspektrum der Traditionellen Chinesischen Medizin sowie der westlichen Allgemeinmedizin. Die wichtigsten Methoden: Akupunktur, Shiatsu, Kräutertherapie, Ernährung nach den fünf Elementen, Qi Gong und – natürlich – schulmedizinische Leistungen.

Das Beste aus zwei Welten

Gerade diese harmonische Ost-West-Verbindung aus dem reichen Erfahrungsschatz der fernöstlichen und der modernen westlichen Medizintraditionen bildet ein gesundes Erfolgskonzept. Jeder individuell angepassten Therapie geht in der Praxis von Dr. Ulmer ein ausführliches ärztliches Erstgespräch mit einem gesamtheitlichen Diagnoseverfahren voraus. Dabei stehen der Mensch als Ganzes und die Ursache(n) für das gesundheitliche Problem im Vordergrund, nicht nur die Symptome an sich. „Sinn der TCM ist es, Gesundheit zu stärken, entstehende Krankheiten abzuwehren und bestehende zu bekämpfen. Die TCM offeriert einen ganzen



Foto: Dr. Ulmer/Mathias Brabatz Photography

Dr. Stefan Ulmer freut sich, seine PatientInnen ab 15. November in den neuen, großzügigen Räumlichkeiten im 3. Stock des Sailer-Hauses in der Bahnhofstraße 20 willkommen zu heißen.

Baukasten an Methoden, die den mitunter enormen Leidensdruck von sehr oft schulmedizinisch ausgethierten PatientInnen lindern und heilen können“, weiß Dr. Ulmer. Der folgende Therapieplan passt dann zum Patienten wie der sprichwörtliche Schlüssel zum Schloss. Die verschiedenen Therapieformen gehen vor Ort nahtlos ineinander über, was ein ideales Ergebnis gewährleistet und dem Patienten lange Wege und damit Zeit und Geld spart.

Apropos Zeit: Dank präziser Terminverwaltung erhalten neue und bestehende PatientInnen bei Dr. Ulmer stets einen zeitnahen Termin ohne Wartezeiten. Behandlung nur nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 05262 67938 (Mo 10-19.30 h, Di/Mi 08-17.30 h, Do 10.30-20 h, Fr 08-12 h). Ausreichend Parkmöglichkeiten rund um die neue Ordination bieten sich entlang der Bahnhofstraße Süd und Nord, entlang der Anton-Auer-Straße und am Telfer Zentrumsparkplatz. Ein geräumiger Lift bis in die Ordination ist vorhanden.

Nähere Infos auf www.dr-ulmer.at (Neue Website online ab 15.11.2021!)

ANZEIGE

HOLZ FEUER ERDE METALL WASSER

AKUPUNKTUR
SHIATSU
KRÄUTERTHERAPIE
5-ELEMENTE-ERNÄHRUNG
QI GONG
SCHULMEDIZIN

Dr. Stefan Ulmer
ARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

AB 15. NOVEMBER
IM NEUEN SAILER-HAUS
BAHNHOFSTRASSE 20

+43 5262 67938
SAILER-HAUS · BAHNHOFSTRASSE 20 · 6410 TELFS
willkommen@dr-ulmer.at · www.dr-ulmer.at



Mehr Raum, mehr Auswahl, mehr Sport



Fotos: Agentur CN12 Novak

Ob Sommer oder Winter – wenn der Berg ruft, lohnt sich ein Abstecher zu „Riml Sports“. Das Öztaler Familienunternehmen betreibt ein dichtes Filialennetz mit Geschäften in Telfs, Längenfeld, Oetz, Ober- und Hochgurgl und einen Onlineshop.

Mit dem modernen Equipment und der neuesten Bekleidung von „Riml Sports“ macht man garantiert eine gute Figur. Darüber hinaus lässt sich in den Riml-Shops alles für dein perfektes Outdoor-Abenteuer finden – inklusive hervorragendem Service und Tipps von Profis. Da die Kundenzufriedenheit bei der Familie Riml seit jeher im Mittelpunkt steht, beschäftigt der Familienbetrieb natürlich bestens geschulte Mitarbeiter, die in ihren Bereichen wissen, worauf es ankommt.

Ob Sportvereine oder Betriebe – gerne stattet „Riml Sports“ auch Teams jeder Größe mit dem passenden Outfit aus.

Neuer Fitness-Corner

Bereits im Jahr 2018 wurde der Riml-Shop in Längenfeld umgebaut und dabei großzügig erweitert. Heuer konnte noch einmal mehr Raum für noch mehr Auswahl geschaffen werden. Der neue Fitness-Corner ist ganze 140 Quadratmeter groß und bietet alles, was das Sportler-Herz höher-



k-line
BESCHRIFTUNGEN

6425 Haiming
05266 88931
k-line.tirol

MAYR
LÜFTUNG GmbH
PLANUNG UND AUSFÜHRUNG

www.lueftung-mayr.at
office@lueftung-mayr.at
Gewerbestraße 3 • 6111 Volders
Tel. 05224/53135 • Fax 05224/57246

**Erich
Trinkl**

Konzept, Planung und Lieferung
der Geschäftseinrichtung

ARMELLINI DESIGN

J. Armellini Design GmbH
Neulandstraße 14 • 6971 Hard
Tel. +43-5574-75318
Email: office@armellini-design.at
www.armellini-design.at



RIML
SPORTS

Oberlängenfeld 47 | T +43 (0) 50 311 400
rimlsports.com | shop-rimlsports.com



bei Riml Sports in Längenfeld

schlagen lässt. Die Auswahl an Fitnessgeräten der Marken „Tunturi“, „Schildkröt“ und „Kettler“ ist enorm. Zudem dürfen sich die Kunden auf ein beachtliches Sortiment an Zubehör und Accessoires freuen. Selbstverständlich bietet der neue Fitness-Corner auch ausreichend Platz für eine große Auswahl an modischer Fitnessbekleidung (auch Plus Size) und hochwertigen Laufschuhen der Marken „On“, „Adidas“ und „Asics“. „Bereits vor der Erweiterung wurde der Bereich Fitness abgedeckt. Dadurch, dass wir in diesem Bereich noch Potenzial sehen und bereits über das nötige Know-how verfügen, wollten wir dem Thema Fitness noch mehr Platz geben – wir möchten ein Rundum-Anbieter sein. Hier in Längenfeld bieten wir von der Fitness-, Ski- und Freizeitbekleidung über Schuhe alles, um unsere Kunden für jede Sportart auszustatten“, erklärt der Filialleiter Lukas Holzknicht.

Kürzlich wurde der Fitness-Corner offiziell eröffnet. Das Team von „Riml Sports“ durfte sich an allen Eröffnungstagen über viele Besucher freuen, die die neue Attraktion des Shops bewunderten und zugleich Köstlichkeiten von „Austrian Tapas“ genossen.

Modernes Urlaubsdomizil im Zentrum von Längenfeld

Nahe dem Zentrum von Längenfeld gelegen, mit einer prächtigen Natur

vor der Haustür und einer guten Verbindung zu den umliegenden Seilbahnen, sind die Appartements von Riml zu jeder Jahreszeit die perfekte Basis für einen erholsamen Urlaub im Ötztal.

Während der Sommermonate wurden neben dem Fitness-Corner auch zwei weitere Appartements geschaffen. Die neuen Ferienwohnungen bieten viel Platz, einen herrlichen Ausblick auf die umliegende Bergwelt und verbinden moderne mit traditionellen Elementen.

STEHT FÜR TIROLER HANDWERKSQUALITÄT.

GEMEINSAM STARK

▼ Nur gemeinsam ist man stark. Wir sind stolz auf die jahrelange Partnerschaft mit der Familie Riml.

Vielen Dank.

JM-WOHNDESIGN.COM



Ausführung der Tischler- und Raumausstattungsarbeiten wie:
Möbel, Innentüren, Fenster, Vorhänge, Böden und Couchen



IHR KOMPLETTAUSSTATTER IM ÖTZTAL

A-6444 Längenfeld | Ötztal | T +43 5253 5050
info@tischlerei-riml.at | www.tischlerei-riml.at

Gehofft, gekämpft und gewonnen

Magdalena Schmid aus Ischgl ist als Frühchen auf die Welt gekommen

Weniger als 400 Gramm wog Magdalena Schmid bei ihrer Geburt am Nikolaustag des Jahres 2002. 50 zu 50 lauteten nach ihrer Geburt in der 25. Schwangerschaftswoche ihre Überlebenschancen. Aber Magdalena Schmid war schon immer eine Kämpferin. Eine Eigenschaft, die sie eindeutig von ihren Eltern geerbt hat. Die Familie spricht im impuls Magazin über diese nicht allzu einfache Zeit des Hoffens und Bangens und spannt dabei den Bogen hin zur Gegenwart. Mittlerweile ist Magdalena Schmid zu einer hübschen und erfolgreichen jungen Frau herangewachsen, die einen Führerschein besitzt und nun auch die Lehrabschlussprüfung in der Tasche hat.

Eine schwere Schwangerschaftsvergiftung, in der Fachsprache „Eklampsie“ genannt, war der Grund, weswegen Magdalena Schmid als Frühchen zur Welt kam: „Ab 4. November 2002 war ich schon wöchentlich im Krankenhaus zur Kontrolle und wurde als Risikoschwangere eingestuft“, erinnert sich die Mama, Simone Schmid-Lederer, an diese schwere Zeit während ihrer Schwangerschaft. Akut wurde die Situation dann Ende November, woraufhin die Mutter per Hubschrauber nach München überstellt wurde. Am 5. Dezember 2002 um exakt 16.21 Uhr kam Magdalena Schmid dann – mehr als 15 Wochen zu früh – mittels Kaiserschnitt zur Welt. Und das nicht – wie von den Ärzten angenommen – mit einem geschätzten Gewicht von 600 bis 700 Gramm, sondern nur mit zarten 360 Gramm, 28 Zentimetern und 19 Zentimetern Kopfumfang. „Auch die Ärzte waren überrascht, dass sie so klein war. Dennoch atmete sie 50 Minuten allein, was alle erstaunte“, schildert Mama Simone. Bis März 2003 musste die Kleine stationär im Klinikum Großhadern in München bleiben, Papa Christian pendelte, während Mama Simone während dieser Zeit im Ronald-McDonald-Haus wohnte. Noch



Ende Juli absolvierte Magdalena Schmid ihre Lehrabschlussprüfung, mit im Bild: ihre Eltern Christian und Simone.

Foto: Hannes Kurz



Magdalena im Alter von einem Monat im Jänner 2003.

heute zeigt sich Simone Schmid-Lederer dankbar darüber, dass es solche Einrichtungen gibt: „Während dieser Zeit in München gab es glücklicherweise keine großen Komplikationen. Auch war keine OP notwendig, Magdalena entwickelte sich normal.“ Am 14. April 2003 durften Simone und ihr Mann Christian mit Töchterchen

Magdalena heim nach Ischgl – mit einem Gewicht von 3.000 Gramm und 45 Zentimetern Körpergröße wohlgemerkt. Diese Daten hat Mama Simone alle fein säuberlich in einem Tagebuch festgehalten, auch die Info, dass ihre Kleine bis Oktober noch auf die Zufuhr von Sauerstoff angewiesen war. „So können wir immer nachlesen, wie

das damals war“, erklärt die Mama.

„Viele emotionale Momente“

Die ersten Lebensjahre entwickelte sich Magdalena prächtig – dazu beigetragen haben auch Frühförderprogramme und vieles mehr, an denen die Familie mit Magdalena teilgenommen hat. Grundsätzlich haben die Eltern stets alles getan, um Magdalena bestmöglich zu fördern und unterstützen. „Laufen konnte sie mit 19 Monaten. Bis sie circa fünf Jahre alt war, hatte sie zwei Mal jährlich eine Lungenentzündung mit Klinikaufenthalt in Innsbruck“, erinnert sich die Mama. Auch daran, dass die Speisen im Kleinkindalter mit Zusatzkalorien angereichert wurden, weil Magdalena körperlich eine Spur schwächer war als Gleichaltrige. Eingeschult wurde sie im Alter von sechs Jahren – im Alter von neun Jahren erlernte sie das Klavierspielen: „Das war gut für mich, weil hierbei beide Gehirnhälften trainiert werden“, erzählt sie. Mama Simone ergänzt: „Jeder Schritt, das Skifahren, Schwimmen oder Radfahrenlernen, waren für uns sehr emotionale Momente.“ Mittlerweile besitzt Magdalena Schmid auch den Führerschein und auch die Lehrabschlussprüfung zur Konditorin und Zuckerbäckerin meisterte sie am 28. Juli mit Bravour. Ihr Arbeitsort ist übrigens in der Nähe des Wohnorts, bei der Bäckerei/Konditorei Kurz in Ischgl. „Der Tag der Lehrabschlussprüfung war sehr besonders für uns – da haben wir alle viele Freudentränen vergossen“, erzählt Mama Simone und fügt hinzu: „Es ist nicht selbstverständlich, dass alles so gut geht und sich Magdalena so gut entwickelt hat.“ Die Freizeit verbringt sie wie alle anderen Teenager und jungen Erwachsenen auch – mit Freunde treffen, Spieleabenden, Skifahren und auch ist Magdalena Schmid Marketenderin bei der Musikkapelle Ischgl. „Wir versuchen, es einfach fein zu haben“, erzählt das sympathische Mutter-Tochter-Duo abschließend. (lisi)



Glücksmomente inklusive ...

Seit **15 Jahren** werden bei **Brautmoden Tirol** heiratswillige Damen von Kopf bis Fuß eingekleidet und auf ihren schönsten Tag vorbereitet

Fotos: Nadja Fröhlich



2006 entschloss sich **Dagmar Melmer** aus **Mieming**, mit einem eigenen Unternehmen durchzustarten – **15 Jahre** später führt sie einen florierenden Brautmodensalon am **Mieminger Plateau** und beschäftigt sechs Mitarbeiterinnen, davon einen Lehrling im **3. Lehrjahr**.

Was damals als »One-Woman-Show« mit Brautkleidern aus 2. Hand begann, entwickelte sich rasch zu einer angesagten Adresse für Bräute, die das Besondere suchen. »Nach der ersten Phase mit dem Geschäft »Von Braut zu Braut« im eigenen Haus reagierte ich auf die Wünsche der Damen, die natürlich Auswahlmöglichkeiten in verschiedenen Größen und Stilen bevorzugen. Nach der Übersiedelung ins Business-Center war ausreichend Platz für Lager und auch für die ausführliche persönliche Beratung vorhanden, die uns sehr am Herzen liegt.« In der Folge wurden sowohl das Team, das Sor-

timent und der Service erweitert: »Unsere Auswahl ist so groß wie noch nie und unsere VIP-Termine »Bride and Friends« am Abend (Do+Fr), wo sich die Braut und ihre Begleitung bei uns ganz exklusiv bei einem feinen Buffet mit White Secco beraten lassen kann – übrigens ein ideales Geschenk für die Braut – sind äußerst gefragt.« Brautkleider (von Größe 34 bis Größe 60) von kurz bis lang, von schlicht bis pompös, in den verschiedensten Stilen von Princess und Meerjungfrau bis Bohemian und in den verschiedensten Preisklassen sind bei Brautmoden Tirol zu finden. Wobei sich in 15 Jahren auch einiges geändert hat: »Die KundInnen haben sich jetzt sehr oft im Internet vorinformiert – auch Brautmoden Tirol ist auf Instagram und Facebook natürlich vertreten – und kommen mit bestimmten Vorstellungen. Auch bei den Farben hat sich einiges getan – der Trend geht weg vom klassischen Weiß hin zu »Blush« (verschiedene

Rosétöne), »Nude« oder »Capuccino«, die dann die Hauttypen der Bräute perfekt zum Strahlen bringen.«

Und die Braut darf sich auf ein »Rundum-Paket« freuen: Vom dazupassenden Schleier bis zur Unterwäsche, vom Schmuck bis zu den Schuhen wird hier alles geboten: »Natürlich auch Braut-Sneaker und Jeans-Jacken für die legeren Bräute«, schmunzelt Dagmar Melmer. **Anlässlich des 15-Jahr-Jubiläums erhält jede Braut derzeit beim Kauf eines Brautkleides zusätzlich eine Jubiläums-Geschenkebox.**

Auch Brautmoden Tirol hatte mit den Auswirkungen der Coronapandemie ohne Hochzeiten und Feste zu kämpfen: »Jetzt hat man aber das Gefühl, dass alle wieder



durchstarten und man wieder Lust aufs Feiern hat – also sind Bräute, Brautjungfern, Festgäste und Ballbesucherinnen gerne willkommen, um sich das passende Outfit für den festlichen Anlass auszusuchen.«

Brautmoden Tirol präsentiert sich:

- **Am 21. November 2021** bei »Trau dich – das Hochzeitsevent« in der **Trofana in Mils**.

Kontakt Brautmoden Tirol:

Obermieming 179a, 6414 Mieming, Tel. 05264 43491
d.melmer@brautmoden-tirol.at, www.brautmoden-tirol.at

„Wir bitten um Terminvereinbarung!“

Fotos: Brautmoden Tirol



Bilder aus der Vergangenheit: Dagmar Melmer bei der Beratung und Hochzeitsmesse

BRAUTMODEN TIROL
D. Melmer

Wir feiern 15 Jahre!

Jede Braut erhält beim Kauf ihres Brautkleides eine Jubiläumsgeschenkebox.

www.brautmoden-tirol.at

RAUM FÜR KREATIVE KÖPFE.

TAG DER OFFENEN TÜR FREITAG, 19. Nov. 2021
09.00 – 15.00 Uhr

►►► ANMELDUNG UNBEDINGT ERFORDERLICH.
office@schnitzschule.at

Ausbildungsangebot:
**BILDHAUEREI
MALEN, VERGOLDEN & SCHRIFTDESIGN**

FACHSCHULE FÜR KUNST HAND WERK und Design
SCHNITZSCHULE ELBIGENALP

schnitzschule.at



Ein Schritt in Richtung Zukunft – Das BG/BRG Reutte

„Allgemeinbildung ist die Voraussetzung, um in der heutigen komplexen Welt zu bestehen.“

In diesem Sinn öffnet das Gymnasium Reutte Türen – in ein erfolgreiches und sinnerfülltes Leben. Denn die Allgemeinbildung, die im Gymnasium umfassend vermittelt wird, ist die perfekte Basis für jede Berufsausbildung, sei es Lehre, Studium an einer Fachhochschule oder an einer Universität.



Das breite Fächerspektrum bietet eine fundierte Grundausbildung in Naturwissenschaften, Technik, Sprachen, Geisteswissenschaften und im musisch-kreativen Bereich. Durch frei wählbare Wahlpflichtfächer können die Schülerinnen und Schüler ihren individuellen Interessen nachgehen. Neben der Fachausbildung legt das Gymnasium Reutte höchsten Wert auf Persönlichkeitsbildung. Denn die Schülerinnen und Schüler erwerben während ihrer Schullaufbahn Schlüsselkompetenzen wie Medien-, Präsentations- sowie Kommunikationskompetenz und werden in Kritik- und Urteilsfähigkeit geschult. Und in zahlreichen Projekten (Jugendrotkreuz, Zeit schenken, Buddyprojekt) wird die Sozialkompetenz gefördert. Am Gymnasium Reutte wird nach vier Jahren die Matura abgelegt, die zu allen Studienrichtungen befähigt.

■ Online-Infoabende für Eltern von Volksschüler*innen:

Di, 09.11.2021 / 19:00 Uhr
Mi, 01.12.2021 / 19:00 Uhr

■ Online-Informationsabend zur Oberstufe:

Do, 25.11.2021 / 19:00 Uhr

Die Links sind jeweils auf der Schulhomepage zu finden.
<https://brg-reutte.tsn.at>



Tag der offenen Tür 2021

Lerne unsere Schule und die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten kennen

Fr, 26.11.2021, 14.00 bis 18:00 Uhr

Sa, 27.11.2021, 08.00 bis 12.00 Uhr

Die Türen stehen für Dich offen – Wir sehen uns!

Achtung: Es gilt die 3G Regel
im Schulgebäude ist Maskenpflicht.

HTL

JENBACH

Schalserstraße 43 | 6200 Jenbach
Tel. +43 5244 62731 | info@htl-jenbach.at | www.htl-jenbach.at

KPH Edith Stein KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

TAG DER OFFENEN TÜR

Lehrer*in werden
24.11.2021 &
24.03.2022

10-15 Uhr in Stams und
19-20 Uhr Online -> auf:
www.kph-es.at

Lehramt Primarstufe
-> Volksschule

Lehramt Sekundarstufe*
-> MS, PTS, AHS, BMHS

* Gemeinsames Studium von:
Universität Innsbruck,
Universität Mozarteum,
PH Vorarlberg, PH Tirol
und KPH Edith Stein.

Studieren am Hochschulstandort STAMS



Tage der offenen (Schul)Tür als Entscheidungshilfe

Welche Ausbildung sollen Jugendliche nach der vierten Klasse Mittelschule oder AHS machen? Die meisten Schulen bieten mit ihren Tagen der offenen Tür eine Entscheidungshilfe. impuls bringt auf dieser Doppelseite eine Übersicht ...

Die österreichische Bundesregierung hat 2017 mit der (Aus)Bildung bis 18 ein wichtiges Ziel formuliert: Alle Jugendlichen unter 18 sollen eine Ausbildung über dem Pflichtschulabschluss bekommen – weil eine gute Ausbildung das Risiko, arbeitslos zu werden, deutlich verringert, zu einem besseren Einkommen führt und zu besserer Gesundheit beiträgt als eine geringe Ausbildung. Ein Weg neben der Lehre ist der Besuch einer weiterführenden Schule.

Wer nach der Pflichtschule eine weiterführende Schule besuchen möchte, hat die Qual der Wahl. Die Jugendlichen müssen sich zwischen mehreren unterschiedlichen Schultypen entscheiden. Am besten informiert man sich bei den

Tagen der offenen Tür, welches Angebot am besten zu den Fähigkeiten und Interessen des Jugendlichen passt. Um eine eventuelle

Überforderung der SchülerInnen zu vermeiden, sollten die Begabung und die Noten der vorangegangenen Schulen bei der Ent-

scheidung für eine höhere (AHS oder BHS) oder mittlere Schule (BMS) unbedingt berücksichtigt werden.



HAK HAS Imst
www.hak-imst.ac.at

Schulführungen in Kleingruppen mit persönlicher Beratung an der BHAK/BHAS Imst

Wir freuen uns auf dich!

Nur mit Anmeldung
Tel. 05 09 02 817

Mo, 08.11.21 - Do, 03.02.22
(außer in den Ferien)

jeweils MO & DO um 18.30 Uhr
Treffpunkt Haupteingang der BHAK/BHAS Imst

Es gilt die 3G Regel und das Tragen eines MNS.



VILLA BLANKA INNSBRUCK

Tourismusschulen VILLA BLANKA in Innsbruck
mit neuem Wohncampus und Villa Vital

Höhere Lehranstalt für Tourismus mit 3 Spezialisierungszweigen

In 5 Jahren Reife- und Diplomprüfung sowie 4 Lehrabschlüsse

Moderne Spezialisierungszweige:
VILLA BLANKA **international** (3 Fremdsprachen)
VILLA BLANKA **office digital** (Officeausbildung & E-Tourismus)
VILLA BLANKA **touristal** (Hotel- & Tourismusmanagement)

Praxisfachschule Kulinarische Meisterklasse

In 3 Jahren Ausbildung zum/r Hotelkaufmann/-frau sowie 3 Lehrabschlüsse zum/r

Koch/Köchin
Restaurantfachkraft
Hotel- und Gastgewerbeassistent/-in

JAN 2022
20.
TAG DER OFFENEN TÜR
VON 10.00 BIS 16.30 UHR

Jetzt zur individuellen Schulführung anmelden: 0512/90300

Weierburggasse 31, 6020 Innsbruck | www.villablanka.com

Nassereith erhält Kraftwerk und Haus im Leben

Notwendige Widmung wurde beschlossen, Kraftwerk geht zu Nikolaus in Betrieb

Eines haben sowohl das Kleinwasserkraftwerk als auch das geplante Mehrgenerationenhaus am ehemaligen Schwimmbadareal gemein: Die Vorlaufzeit für beide Bauvorhaben zog sich in die Länge. Doch nun hat der Gemeinderat die Widmung für das Haus im Leben beschlossen und das Wasser vom Wendelinstollen soll ab Anfang Dezember zur Stromerzeugung genutzt werden. Bürgermeister Herbert Kröll, der sich im Februar wieder zur Wahl stellen wird, zeigt sich zufrieden mit beiden Projekten.



Herbert Kröll stellt sich 2022 wieder der Wahl zum Bürgermeister. Foto: Kröll

Wendelinstollen vor.

Strom für 170 Häuser

Das Wasser für das Kraftwerk, das nur zu 10 Prozent als Trinkwasser genutzt wird, wird noch im Wendelinstollen gefasst und über eine rund 820 Meter lange, erdverlegte Druckrohrleitung zum Krafthaus im Mündungsbereich Gurglbach-Gafleinsbach geleitet werden. „Das Kraftwerk wird jährlich circa 700.000 kWh produzieren können. Das entspricht einer Strommenge für 170 Häuser, die wir 13 Jahre lang ins Netz einspeisen werden. Nach zehn bis zwölf Jahren werden sich die Kosten schon amortisiert haben“, zeigt sich Bürgermeister Herbert Kröll auch mit dem finanziellen Aspekt des nun genehmigten Projekts zufrieden. Dank Ökostromförderung wird



Über 920 Meter Druckrohrleitung werden ab Nikolaus 190 Liter pro Sekunde Wasser 103 Kilowatt Strom erzeugen.

Visualisierung: Walch & Plangger

die TiwaG, in deren Netz der Strom fließen wird, 10 Cent Fixpreis pro Kilowatt an die Gemeinde zahlen.

Mehrgenerationenhaus

Das Areal des ehemaligen Schwimmbads wird nun seiner endgültigen Nachnutzung zugeführt: So wurde noch im Oktober die Umwidmung der ehemaligen Freizeitanlage vom Gemeinderat beschlossen. Damit ist einem Projekt von Seiten der Gemeinde die Genehmigung erteilt, das mehrere Generationen unter ein Dach bringen soll. In Tirol gibt es bereits mehrere dieser Häuser. Im Gebäude sollen neben barrierefreien Wohnungen und Gemeinschaftsräumen auch Einrichtungen wie beispielsweise eine Arzt- oder eine Physiotherapiepraxis, ein Ge-

schäft, ein Gastronomiebetrieb oder eine Kinderbetreuungseinrichtung Platz finden. „Mit der Planung will man heuer noch starten. Gebaut wird das Mehrgenerationenhaus von der Siedlungsgenossenschaft „Frieden“ und betrieben von Anton Stabentheiner“, erklärt Kröll, der sich mit der für die Gemeinde kostenfreien Lösung mehr als zufrieden zeigt und auf einen Baubeginn im Herbst nächsten Jahres hofft.

Die zweite Hälfte des ehemaligen Schwimmbadareals ist übrigens auch schon verplant und sieben der insgesamt neun Bauplätze mit einer Größe von rund 400 m² sind schon für zukünftige Käufer reserviert. Die entsprechenden Verträge liegen derzeit zur Fertigstellung beim Notar.

(ado)

NEUERÖFFNUNG!

UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK:

KFZ-Reparaturen aller Marken • Karosseriearbeit
• § 57a Pickerl Überprüfung • Ölwechsel • Klimagesamtheit • Reifenhandel • Ersatzteillhandel • Felgenhandel • Steinschlagreparatur • Inspektion • Korrosionsschutz • Versicherungsabwicklung • Wintercheck • Unfallinstandsetzung • Autoaufbereitung
• § 57a Pickerl Überprüfung für Traktoren



Michael Fasser & Sandra Sterzinger
Dormitz 353a
6465 Nassereith
T +43 650 3600497
info@kfz-gurgltal.at
www.kfz-gurgltal.at

KFZ TECHNIK

M&S GURGLTAL OG

KOMPETENT • FAIR • ZUVERLÄSSIG

Neues Power-Duo in Nassereith

Ein Rundum-Service für alle Fahrzeugtypen bietet die neu gegründete Firma KFZ-Technik M&S Gurgltal in Nassereith. Egal ob Pkw, Motorrad oder Traktor – bei Michael Fasser und Sandra Sterzinger sind alle Fahrzeuge in besten Händen.

Seit April haben die beiden KFZ-Mechaniker im ehemaligen Firmengebäude von KFZ Leitner eine markenunabhängige KFZ-Werkstätte etabliert und in diesem ersten halben Jahr schon viele Stammkunden gewonnen. Die herzliche Art, das um-

fassende Service und das große Know-how (Michael Fasser besitzt über 25 Jahre Erfahrung – vor allem auf Ford) locken immer mehr Fahrzeugbesitzer in den Betrieb nach Dormitz.

Neben Reparaturen aller Art und dem Service für alle Marken bietet KFZ-Technik M&S Gurgltal auch Pickerlüberprüfungen für Autos, Motorräder und Traktoren an. Darüber hinaus gewährt ein Blick auf die Homepage die restliche große Leistungspalette: www.kfz-gurgltal.at.

ANZEIGE

Nassereith: Schlüsselübergabe im Dezember

Noch freie Wohnungen in den zwei Baukörpern der Mietwohnanlage an der Fernpassstraße

24 Mietwohnungen mit Kaufoption nach fünf Jahren sind bezugsfertig, für die meisten von ihnen kann der Schlüssel bereits im Dezember überreicht werden. Für sieben Wohnungen hingegen werden noch Mieter gesucht, die Vergabe der 60 bis 95 m² großen Einheiten liegt bei der Gemeinde. Die Leerverrohrung für das LWL-Netz ist bereits abgeschlossen, die Vereine im Musikhaus legen den Endspurt bei der Inneneinrichtung hin.

Die erste Baustufe des insgesamt vier Baukörper umfassenden Gesamtprojekts an der Fernpassstraße ist fertig: Insgesamt sechs 2-Zimmer-, vierzehn 3-Zimmer- und vier 4-Zimmerwohnungen sind zu einer Bruttomiete von neun Euro inklusive Wasser, Kanal und Heizung fertiggestellt und werden großteils im Dezember an die neuen Mieter übergeben. Ver-

fügar sind indes noch sieben Wohnungen, sechs davon 3-Zimmerwohnungen, die siebte eine 2-Zimmerwohnung. Interessenten an den Einheiten müssen die Kri-

terien der Wohnbauförderung erfüllen, ihren Hauptwohnsitz in Nassereith müssen sie indes bisher nicht gehabt haben, wie Bürgermeister Herbert Kröll erklärt.



Die ersten beiden Baukörper der GHS-Wohnanlage sind fertiggestellt, die Wohnungen werden übergeben.

Foto: Dorn

Nach fünf Jahren Miete können die barrierefrei zugänglichen Wohnungen mit Terrasse, Balkon oder Gartenanteil auch käuflich erworben werden.

Inzwischen ist ganz Nassereith mit Leerrohren zur Versorgung der Haushalte mit Glasfaserinternet ausgestattet und die ersten rund 60 Häuser konnten bereits angeschlossen werden. Bei Minustemperaturen könne das Kabel nicht eingeblasen werden, die nächsten Anschlüsse, für die es bereits Ansuchen gebe, könnten daher erst im kommenden Frühjahr erfolgen, vertröstet Kröll. Schon längst eingezogen ist indes die Musikkapelle ins 2017 fertiggestellte Musikhaus. Auch der Krippenverein im zweiten Stock hat nun seine Inneneinrichtung fast abgeschlossen. Nur im ersten Stock fehlt noch teilweise die Einrichtung für die Räumlichkeiten des historischen Bergbauvereins. (ado)

Rastland Nassereith – Immer einen Besuch wert!

Das Rastland Nassereith besticht durch seine moderne Architektur inmitten der Tiroler Bergwelt. Durch die zentrale Lage, am Fuße des Fernpasses direkt an der Fernpassbundesstraße, sind wir sehr gut zu erreichen. In unserem lichtdurchfluteten und behindertengerechten SB-Restaurant werden von unseren Köchen alle Gerichte ganz frisch für Sie zubereitet. Sie finden auch ein leckeres, großes Salatbuffet vor. Für Kuchen-Fans bieten wir Torten und Kuchen aus unserer eigenen Hauskonditorei. Hier bleibt für Genießer kein Wunsch offen.

Unser Haus zeichnet sich durch Kinderfreundlichkeit aus. Im Rasti-Kinderclub kommen unsere kleinen Gäste voll auf ihre Kosten, mit vielen Vorteilen wie kostenlo-

sem Malset und Buntstiften, um der Kreativität freien Lauf zu lassen. Erhältlich ist auch unsere JUNIOR Zeitschrift, mit Spiel und Spaß in monatlicher Ausgabe. Wir bieten einen großen Indoor-Spielbereich und Outdoor-Kinderspielplatz, wo ihr Kind sich nach Herzenslust aus-

toben kann. Das besondere Highlight ist unser Kleintierzoo, welcher Kinder Augen strahlen lässt. Familien mit dem Tiroler Familienpass erhalten in unserem Restaurant 10 % Ermäßigung.

Nähere Infos: www.rastland.com, Facebook: Rastland Nassereith



ANZEIGE







10% ERMÄSSIGUNG
mit dem Tiroler Familienpass!

SB-Restaurant | illy-Kaffeebar | Kinderspielplatz
Indoor Kinderecke | Kleintierzoo | Sonnenterrasse

RASTLAND NASSEREITH | 6465 Nassereith | An der Fernpassbundesstraße 3
T: 0 5265 / 5095 | info@rastland.com | www.rastland.com

Luemmandle sind Nassereither Besonderheit

Krippenvereinsobmann Robert Jordan hofft auf mehr Wertschätzung der Lehmfiguren

Es ist ein ganz besonderes Kulturgut, das die Besucher der Ausstellungsräume im zweiten Stock des Musikhauses erwartet: Die schon seit Jahrhunderten gefertigten „Luemmandle“ sind viel mehr als ein Batzen gebrannter Lehm, wie von manchen Kulturbanausen behauptet. Inzwischen kann sich der Krippenverein Nassereith über eine Vielzahl an besonders sehenswerten Weihnachts- und Fastenkippen freuen, die man bereits jetzt nach telefonischer Vereinbarung mit Obmann Robert Jordan (unter 0664-73568246) besichtigen kann.



In den Ausstellungsräumen des Krippenvereins hat Robert Jordan Krippen der unterschiedlichsten Machart versammelt.

Der Aufwand, den so ein Luemmandle bis zur Fertigstellung braucht, ist nicht zu unterschätzen: Denn zunächst muss die einzelne Krippenfigur geschnitzt werden. Um das feine Halbreliet wird im nächsten Schritt das Model aus eigenem Nassereither Lehm gefertigt, das gebrannt werden muss und später als Form für das endgültige Lehmmännchen dient. Früher wurden die Figuren noch mit Erdfarben angemalt, heute werden die unterschiedlichsten Farben zur Verzierung verwendet, wie der Obmann des Krippenvereins weiß. Schon vor 300 Jahren gehörten die typischen Nassereither Krippen zur Weihnachtsfeier dazu und dank Künstlern wie den Bildhauern aus der Familie Falbesoner wurden die einzigartigen Figuren auch über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt.

doch noch einige weitere Spezialitäten: So zum Beispiel die Darstellung des Kindermords, die bekanntlich eigentlich auch zur Weihnachtsgeschichte gehört, aber nur sehr selten in die Krippenszenen aufgenommen wird. Exemplare dieser blutrünstigen Szene finden sich in den Räumlichkeiten des Krippenvereins ebenso wie die zum Teil fast 300 Jahre alten „Krippenmodeln“, -figuren und ganzen Krippenberge.

Krippenbergaufbau

Der Aufbau der Krippe folgte recht strengen Regeln: So befand sich der Stall traditionellerweise stets in der Mitte, hinter der „Straße“, von der aus Wege hinauf in die „Stadt“ führten, die zunächst orientalistisch gestaltet war, später

aber mit klassischen Tiroler Bauwerken, wie z.B. der Dormitzer Kirche ergänzt wurde. Hinter dem Krippenberg, deren Figuren nach oben hin immer kleiner wurden, wurden Eibenzweige und rote Äpfel befestigt, und um das Tisch Tuch herum kamen als Zierde außerdem die sogenannten Fleißbildchen, die Kinder zum Beispiel für den Ministrantendienst erhielten. Auch die Lehmfiguren selbst wurden gerne als kleines Dankeschön für Dienste an der Kirche weiterverschenkt, wie sich noch Jordan selbst erinnert.

Krippenausstellungen

Die Nassereither Krippe wird traditionell übrigens am 3. Sonntag im Oktober, dem Kirchweihsonntag vom Dachboden geholt und

überholt. Auch beim Krippenverein bereitet man sich nun auf die stillste Zeit des Jahres vor: Die bereits aufgestellten Krippen in den Ausstellungsräumen werden verglast und entsprechend beleuchtet. Die beim heuer wieder stattgefundenen Krippenbaukurs hergestellten Krippen werden voraussichtlich bei einer Ausstellung am 8. Dezember im Gemeindesaal der Öffentlichkeit präsentiert und im Advent können wieder die Krippen in den Fenstern der Häuser entlang der Dorfstraße bewundert werden. Die vielen Fasten- und Weihnachtskippen des Vereins, die exemplarisch verschiedenste Stile und Jahrzehnte repräsentieren, können indes bereits jetzt nach Voranmeldung im Musikhaus besichtigt werden. (ado)

Überregional bekannt

Dass die Luemmandlen tatsächlich von den Nassereithern auf Märkten der Region bis nach Stams oder Bayern verkauft wurden, ist überliefert und findet sich als kleine Episode selbst auf den Weihnachtskippen in Form einer Figur mit Bugglkraxn, in der anders als bei den Imster oder Tarenter Vogelhändlern eben Lehmfiguren in die Welt hinaus transportiert wurden. Die Nassereither Luemmandlen waren überhaupt was ganz Besonderes, beinhaltet die Krippe neben der Herstellung



Links: Zum Teil Jahrhunderte alte Luemmandlen inklusive Model, wie diese Kutsche, finden sich in der Ausstellung. Rechts: Seit dem Zweiten Weltkrieg ist der hier mehrfach dargestellte Kindermord kein Teil der Nassereither Weihnachtskrippe mehr.

Fotos: Dorn

25
JAHRE

Spenglerarbeiten in Perfektion!

Spenglerei Pult Helmut – Ein Traditionsbetrieb in Sölden



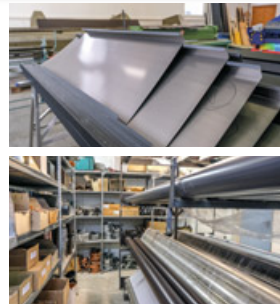
Spenglerei

Pult Helmut
Gewerbestraße 15
6450 Sölden
0664 3387589
spenglereipult@aon.at
www.spenglereipult.at

Die Firma Spenglerei Pult Helmut existiert seit 1995. Bei der Gründung zählte der Betrieb lediglich drei Mitarbeiter. Die erste Betriebsstätte war in der Unterwaldstraße in Sölden untergebracht. Durch die ständige Erweiterung des am Beginn kleinen Kundenkreises musste jedoch schon bald expandiert werden. „Derzeit beschäftigen wir – mit mir als Firmenchef – fünf Mitarbeiter. Davon ist einer Meister, zwei sind Gesellen und ein Hilfsarbeiter komplettiert unser Team“, erklärt Helmut Pult und ergänzt: „Mit der personellen Aufstockung wurde auch eine räumliche Erweiterung notwendig. Deshalb haben wir im Jahr 2000 im Gewerbegebiet von Sölden eine neue Werkstatt und einen eigenen Lagerbereich gebaut. Eingezogen sind wir im Jahr 2001. Mittlerweile gibt es uns also schon seit 25 Jahren. In dieser Zeit durfte ich auch zwei Lehrlinge ausbilden.“



Das Hauptaugenmerk der Spenglerei liegt auf der flexiblen und individuellen Verwirklichung der Wünsche sämtlicher Auftraggeber. So kann das Unternehmen stets neue Kunden gewinnen und auch Bestandskunden optimal betreuen. „Wir sind zu 99 % im Gemeindegebiet von Sölden tätig. Unsere Hauptaufgaben sind Spengler- und Blecharbeiten und seit ein paar Jahren auch vermehrt Flämmarbeiten“, meint Helmut Pult. Die Spenglerei Pult vertreibt dabei Metaldächer und Fassaden der Firma PREFA in Doppelstehfalztechnik, Well- und Trapez-



blechverarbeitung sowie Sandwichpaneele. Kurzum: Die Spenglerei Pult Helmut stellt neben persönlicher Betreuung und Beratung



ein großes Sortiment an Blechen mit Sonderbeschichtungen und speziellen Oberflächen zur Verfügung. (Novi)

Fotos: Agentur CN12 Novak

kfz-technik
Gstrein Gotthard

ÖTZTALSTRASSE 4, 6450 SÖLDEN
T 05254-3829 · F 05254-3796
info@kfz-gstrein.at · www.kfz-gstrein.at

**Raiffeisen
Sölden**

MEINE BANK.

CENTER
Computer & Internet

Tel: 05254 5228
email: info@ci-center.at

[www.ci-center.at]

RiBARO

Ihr verlässlicher Partner

Rinnen
Band
Rohre

und Spenglerbedarf jeder Art

Tel. 0512 / 20 52 52 • Fax 0512 / 20 57 57 • www.ribaro.at
ribaro@utanet.at • Hallerstraße 141 • 6020 Innsbruck

Den Blick für den perfekten Moment

David Strolz aus St. Anton bedient die unterschiedlichsten Genres der Fotografie

Den perfekten Augenblick in der freien Natur und das perfekte Stimmungsbild einzufangen, sind seine Passion. Der 40-jährige St. Antoner David Strolz ist selbstständiger Fotograf – besonders die Landschafts- und Makrofotografie haben es ihm angetan.

Diese ganz intensive Auseinandersetzung mit der Fotografie hatte im Falle von David Strolz tatsächlich mit der Corona-Pandemie zu tun. Diese Phase bescherte so vielen Menschen plötzlich Zeit, in sich zu kehren und sich mit ihren geheimen Wünschen und Plänen auseinanderzusetzen. Und neue Wege zu gehen. Einen nicht unwesentlichen Part kann der Pandemie auch im Falle von David Strolz zugeschrieben werden. Den 40-jährigen gebürtigen Unterländer verschlug es der Liebe wegen an den Arlberg – 2008 hat er seine Frau Katharina kennengelernt, mittlerweile sind die beiden verheiratet und Eltern zweier Töchter. Ursprünglich hat sich David Strolz entschieden, eine Koch-Lehre zu machen und auch nach wie vor arbeitet er hauptberuflich in diesem Beruf. Das Fotografieren gesellte sich später hinzu, beziehungsweise insgeheim war es schon immer eine geheime Leidenschaft: „Ich bin sozusagen ein autodidakter Fotograf. Das Fotografieren hat mich immer sehr interessiert und auch fasziniert – allerdings fehlte es aufgrund meines Berufs oftmals an der Zeit“ und: „Im August 2020 folgte dann der Entschluss, mich selbstständig zu machen“, erzählt Strolz, der etliche Kurse und Weiterbildungen absolviert sowie Fachbücher gelesen und YouTube-Anleitungsvideos angeschaut hat.

Besondere Momente festhalten

Das Bauchgefühl und dieses „anfängliche Kitzeln“, wie es David Strolz selbst erklärt, waren gut und richtig, wie sich mittlerweile herausgestellt hat – er resümiert: „Es läuft überraschend gut.“ Seine Steckpferde sind die Landschafts- und Makrofotografie: „Die Land-



Die Position hinter der Kamera ist ihm die liebste: Der 40-jährige David Strolz aus St. Anton hat sich im August 2020 als Fotograf selbstständig gemacht.

schaftsfotografie war das, das mich von Anfang an am meisten gepackt hat. Ohnehin bin ich gern in der Natur und dieser Bereich der Fotografie ist sehr abwechslungsreich“, erklärt er: „Es gibt so tolle Plätze und besondere Momente, die es festzuhalten gilt. Auch weiß man bei jedem Moment, dass es einen solchen kein zweites Mal geben wird.“ Besondere Wetterphänomene etwa, auch Wetterstimmungen oder Ereignisse – die

Landschaftsfotografie ist wahrlich aber auch eine Wissenschaft für sich: „Es gibt beispielsweise zwei bis drei Monate im Jahr, in denen man die Milchstraße besonders gut fotografieren kann“, weiß er.

Kleines ganz groß

Ein weiteres Steckpferd, auch wenn David Strolz fotografisch auch alle anderen Bereiche abdeckt, ist die Makrofotografie. In dieser wird ein (kleines) Objekt

vor der Kamera so positioniert, dass es auf der Aufnahme sehr groß und detailgetreu wiedergegeben wird: „Als Fotograf hat man ein anderes, sehr spezielles Auge dafür, man sieht Sachen, die andere nicht sehen“, erklärt David Strolz. Sehr gern macht er auch aufwendige Nachtaufnahmen: „Hierbei gilt es, zwei, drei Dinge zu beachten. Die Crux dahinter ist, dass man einen dunklen Platz finden muss. Das ist aufgrund der Lichtverschmutzung mittlerweile recht schwierig.“ Aber – es gibt hierfür gute Hilfsmittel: Apps, Karten, etc., die anzeigen, welches die optimalen Plätze zum Fotografieren sind. Ideal ist auch die Zeit rund um den Neumond: „Dunkle Nächte rund um den Neumond im Bereich des Süd- bzw. Südwesthimmels sind prädestiniert für Aufnahmen der Milchstraße“, verrät der selbstständige Fotograf.

Nachbearbeitung ist essentiell

Im Gegensatz zu manch einem Berufskollegen gibt David Strolz offen zu, dass nachträgliche Bildbearbeitungen „essentiell“ sind: „Das gehört im digitalen Zeitalter einfach dazu“, erklärt er, dennoch lautet sein Credo, was das Fotografieren angeht: „So natürlich wie möglich, so wenig Bearbeitung wie nötig.“ Hobbyfotografen rät er eine intensive Auseinandersetzung mit der Kamera bzw. dem Equipment: „Mittlerweile bekommt man im Hobby-Bereich für 500-700 Euro schon eine recht gute Kamera“ und: „Die Kamera ist aber immer nur das Werkzeug, das Foto macht der, der hinter der Kamera steht.“ Grundlagen, die zu beachten sind, sind unter anderem das Belichtungsdreieck, quasi das Zusammenspiel von drei Faktoren (Blende, Verschlusszeit und ISO), die das Ergebnis der Fotografie beeinflussen. Bei Landschaftsfotografien rät der Experte: „Es braucht immer einen Vordergrund im Bild.“ Ein weiterer Tipp lautet: „Augen auf, oft ist es auch spannend, was hinter einem passiert.“ Eine Auswahl seiner Arbeiten finden Sie unter: www.david-strolz-photography.at (lisi)



Diese Winter- und Nachtaufnahme zeigt die Kapelle Maria Schnee in der Pfundser Tschey



Dieser Frauenschuh ist ein Beispiel, das dem Genre Makrofotografie zuzuordnen ist. Fotos: David Strolz Photography

Bauaufsicht verhindert Pfusch am Bau!

Der Bau eines Hauses ist für die meisten Menschen die größte Investition ihres Lebens. Es lohnt sich daher auf eine qualitativ hochwertige Ausführung aller Arbeiten zu achten, um spätere Schäden und daraus entstehende Kosten zu vermeiden.

Obwohl sich die meisten Bauherren intensiv mit der Materie befassen, fehlt es häufig am Fachwissen und der Zeit, alle Arbeiten zu überprüfen. Eine unabhängige Bauaufsicht hilft, Mängel rasch zu entdecken und zu beheben. Obwohl die Bauaufsicht Kosten verursacht, sind diese meist geringer als jene, die durch später entdeckte Baufehler entstehen. Eine unabhängige Bauaufsicht ist allein dem Bauherrn verpflichtet. Sie überwacht die Vorgänge auf der Baustelle, kontrolliert die Qualität der ausgeführten Arbeiten und überwacht – sofern dies vereinbart ist – auch die Einhaltung der veran-

schlagten Baukosten. Außerdem hat sie die vereinbarten Termine im Auge sowie der geltenden Vorschriften. Die Einhaltung der Termine ist wichtig, um ein Stocken oder gar einen Stillstand der Bauarbeiten zu verhindern.

Nicht zu verwechseln ist die Bauaufsicht mit der örtlichen Bauleitung. Der Bauleiter arbeitet meist im Auf-

trag der Baufirma und vertritt daher deren Interessen.

Oberstes Kriterium bei der Auswahl der Bauaufsicht ist neben dem entsprechenden Vertrauen natürlich die fachliche Qualifikation. Meist sind es Ziviltechniker, Ingenieurbüros oder auch Baumeister, die in der Lage sind, die Bauaufsicht durchzuführen.

Ohne entsprechende Ausbildung und Erfahrungswerte darf diese verantwortungsvolle Aufgabe nicht übernommen werden. Wann und was von der örtlichen Bauaufsicht kontrolliert und koordiniert wird, hängt meist von der Größe des Bauvorhabens ab und wird im Vorhinein zwischen Bauherrn und Bauaufsicht vereinbart.



✓ STATIK ✓ PLANUNG ✓ BAULEITUNG

oberengerweg 9 / Top 1
6511 Zams [tirol] [austria]
+43(0)5442/68094
buero@zanon-plan.at

www.zanon-plan.at

Vermessung AVT regional und international erfolgreich

Die Vermessung AVT mit ihrem Stammhaus in Imst ist ein seit 50 Jahren erfolgreiches Vermessungsunternehmen und bietet Dienstleistungen in den Bereichen Katastervermessung, Ingenieurgeodäsie, Photogrammetrie, Laserscanning und Geoinformation.

Die Eckpfeiler der Unternehmenspolitik sind Qualität, technische Innovation und

regionale Präsenz. Neben sechs Standorten in Tirol und einem in Kärnten verfügt die AVT über Bürostandorte in Klosterneuburg, Immenstadt (D) sowie in Trento (I).

Die Festlegung von Grundstücksgrenzen gehört zu den Kernaufgaben und wird an allen Standorten in Österreich betrieben. Der Ziviltechniker für Vermessungswesen wird als technischer Notar wahrgenommen und zeichnet mit

seinem Team verantwortlich für die Rechtssicherheit im österreichischen Kataster.

Für Ihr geplantes Bauvorhaben liefern wir Ihnen alle notwendigen Grundlagen, die Sie für die Umsetzung benötigen. Eine wichtige korrekte Grundlage bietet der Lage-Höhenplan, der auch eine Überprüfung des Katasters (der Grundgrenzen) beinhaltet. Basierend auf diesem plant Ihr Architekt das umzusetzende

Bauvorhaben gem. Tiroler Bauordnung.

Baubegleitend für Ihr Bauvorhaben erhalten Sie den Lageplan gem. §31, die Bestätigung gem. §38 Abs. 2 (Schnurgerüst), Bestätigung gem. §38 Abs. 3 (Höhenkontrolle) und die Endvermessung gem. §34 Abs. 7 der Tiroler Bauordnung aus einer Hand.

Für Ihr Bauvorhaben sind wir als Ansprechpartner **genau.richtig!**

alle Vermessungstechniken
aus einer Hand

GRUNDSTÜCK & BAUEN • BESTANDSVERMESSUNG • INGENIEURGEODÄSIE • VERMESSUNG AUS DER LUFT



GENAU · RICHTIG

Vermessung AVT-ZT-GmbH
Ingenieurkonsultanten für
Vermessungswesen

6460 Imst
Eichenweg 42
Tel. +43 50 6930
E-Mail avt@avt.at



www.avt.at



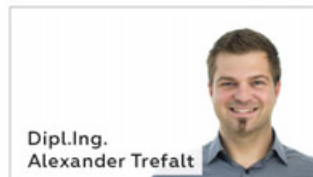
Dipl.-Ing.
Roman Markowski

IMST:
Eichenweg 42, 6460 Imst
Tel. +43 50 6930



Dipl.-Ing.
Martin Schuler

LANDECK:
Malserstraße 20, 6500 Landeck
Tel. +43 50 6930 59



Dipl.-Ing.
Alexander Trefalt

REUTTE:
Breitenwangerstr. 12, 6600 Reutte
Tel. +43 50 6930 57

Hausbau auf die sportliche Weise



Es waren ganz und gar überraschende Neuigkeiten, die für Daniela und Andreas Traxl-Pintarelli Anstoß zum Hausbau gaben. Denn der geplante Familiennachwuchs kam im Doppelpack – und änderte damit schlagartig die Bedürfnisse der jungen Familie. Die schnelle und unkomplizierte Lösung lieferte da ein schlüsselfertiges Fertigteilhaus von ELK.

Zuvor wohnten Daniela und Andreas bereits fünf Jahre lang zur Miete in Flirsch. Die Wohnung der beiden schien völlig ausreichend. „Wir dachten, auf 80 Quadratmetern kann man auch mit einem Kind noch gut leben“, erzählt die gebürtige Landeckerin, die ihren Mann über den Radsport kennenlernte. „Doch dann erfuhren wir, dass wir Zwillinge bekommen!“ Mit dieser Nachricht änder-



BAUECK 
UMBAU ♦ ZUBAU ♦ NEUBAU

BAUECK GmbH

Daniel Gabl · A-6500 Landeck
Innstraße 32 · Tel. 0664/533 13 05
office@baueck.at · www.baueck.at



ten sich die Wohnansprüche von Daniela und Andi auf unerwartete Weise. Und auch die Nähe zur Familie schien plötzlich wichtiger als zuvor. „Danielas Eltern hatten noch ein freies Grundstück neben dem Elternhaus auf der Landecker Öd“, schildert Andi, dem es damit nicht schwerfiel, seine Heimatgemeinde Flirsch hinter sich zu lassen. „Die Gelegenheit war nahezu ideal.“

Mit der Ankunft der Zwillinge Luca und Elia war klar, dass der Platz der Wohnung nicht mehr ausreichen würde. Und so begannen im Herbst 2018 sofort die Planungen: „Danielas Papa hat uns in dieser Zeit sehr viel Arbeit abgenommen“, meint Andi dankbar. „Er hat sich um Angebote gekümmert und in der Planung geholfen.“ Dabei kam man sofort mit der Firma ELK ins Gespräch. Der

gute Ruf eilte dem erfahrenen Anbieter von Fertigteilhäusern voraus. „Und mehrere Freunde und Bekannte von uns hatten damals bereits ein ELK-Haus und waren damit voll und ganz zufrieden“, ergänzt die 37-jährige Daniela.

Vorteil: Fertigteil

Die Vorteile eines Fertigteilhauses lagen dabei auf der Hand: rasche und unkomplizierte Umsetzung,

klare Kostenübersicht und wenig Aufwand. All diese Faktoren schienen für die frischgebackenen Eltern, die zu dieser Zeit intensiv mit ihren Zwillingen beschäftigt waren, besonders attraktiv. „Außerdem kannte sich keiner von uns wirklich mit dem Hausbau aus“, gibt der gelernte Einzelhandelskaufmann und RennradSPORTler Andi zu. Dass zudem auch noch ein Aktionshaus der Firma ➤



Fliesen Bock
Fliesen wie du sie magst

Marcel Bock
Tel. 05442/61 222
Fax: 05442 / 61 222-15
Handy: 0664 / 81 88 758
Mail: info@fliesenbock.at



QUALITÄTS[®]
HANDWERK
TIROL
GEPRÜFT

Hasliweg 4e
6500 Landeck/Tirol

**WIR ARBEITEN SCHNELL, ZIELORIENTIERT,
QUALITATIV HOCHWERTIG UND ZUVERLÄSSIG!**

SANITÄRTECHNIK

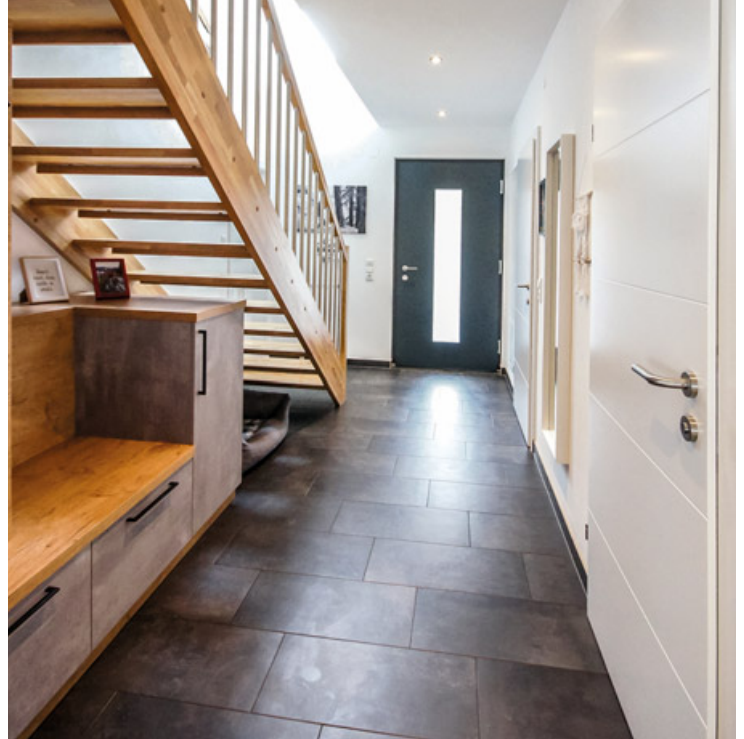
OSWALD

UMBau
SANIERUNG
REPARATURDIENST

KOLP

www.kolp-oswald.at

Mobil: +43(0)664 / 1029256 | oswald.kolp@kolp-oswald.at | 6551 Pians 23



ELK wie für die Familie zugeschnitten war, tat sein Übriges zur Entscheidung. „Der Grundriss war einfach perfekt aufgeteilt und passte auch noch super auf das Grundstück meiner Eltern“, freut sich Zwillingmama Daniela noch heute über den Fund des Aktionshauses.

Alles aus einer Hand

Nach nur wenigen Monaten rückte im März 2019 auch schon der Bagger an. Im Juni desselben Jahres folgte die Lieferung des Hauses. Auch für den Innenausbau wurde die Firma ELK engagiert. „Ausgesucht haben wir alles innerhalb eines Tages“, erinnert sich Daniela an den Besuch in Europas größtem Fertighauspark. „In der Blauen Lagune in Wien konnten wir das Haus vorab besichtigen. ELK gab uns einen Termin für die Bemusterung. Dabei konnten wir die gesamte Ausstattung für unser Haus wählen – von der Farbe über

die Fliesen bis hin zum Boden.“ So stammte am Ende alles aus einer Hand – „zumindest fast“, ergänzt Andi (47), der erst kürzlich seine Radsport-Karriere offiziell beendete: „Die Küche haben wir von Küchenprofi. Der ist nämlich auch ein Sponsor unseres Radteams, für das Daniela übrigens immer noch fährt.“ Außerdem war den gesundheitsbewussten Radfahrern eine individuell gestaltete Küche von Anfang an wichtig. Insbesondere Daniela sollte hier viel Zeit investieren, um frisch und gesund für die ganze Familie kochen zu können.

Platz für alle

Im Oktober 2019, nach nur einem halben Jahr Bauzeit, durfte sich Familie Traxl-Pintarelli schließlich über den Einzug in ihr Eigenheim freuen. Alles wurde perfekt umgesetzt. Auf 130 Quadratmetern finden nun alle Familienmitglieder genügend Platz für sich und ihre

Hobbys. Auch Hund Finn, der nach der Heirat von Daniela und Andi 2017 in die Familie kam, darf sich hier ausbreiten. „Im Obergeschoss sind das Elternschlafzimmer, zwei Kinderzimmer und ein Bad. Im Erdgeschoss haben wir einen großen Wohnbereich und die offene Küche. Außerdem gibt es hier ein kleines Bad mit Dusche und ein Büro, das zugleich als Gästezimmer genutzt werden kann“, freuen sich die Bewohner über ihre eigenen vier Wände.

Wohlfühlort: Draußen

Auch der Außenbereich lässt keine Wünsche mehr offen. „Der Garten war uns besonders wichtig“, meint der Hausherr, „vor allem für die Buben. Und auch der Hund ist untertags am liebsten draußen.“ Im Sommer lässt man hier auch gerne den Tag mit Freunden ausklingen und genießt, dass das Klima im Landecker Talkessel etwas

milder ist als in Flirsch. Und zwar am liebsten nach einer ausgiebigen Tour auf der Straße. Denn auch wenn Andi seine Profikarriere bereits beendete, so tat dies seiner Liebe für den Sport, der ihn mit seiner Frau verbindet, keinen Abbruch. „Sogar unsere Fahrräder haben nun ihre eigenen vier Wände“, schmunzelt die ausgebildete Sportwissenschaftlerin Daniela, die für die Arbeit regelmäßig nach Umhausen pendelt. Auch die Garage ist dabei aus Fertigteilen gefertigt. Neben den Fahrrädern bietet sie auch noch Raum für Andis Vespa, mit der der Sportler gerne seine Runden durch Landeck dreht. (CN12 Team)

Möchten auch Sie Ihr Haus kostenlos in einer der nächsten impuls-Ausgaben präsentieren? Dann melden Sie sich bei uns! Telefon 05262 67491-21.

UMZUG DER ÖTZTALER FEUERTEUFEL

HUBEN / LÄNGENFELD AM 13.11.2021



17:00 Uhr
Nikolauszug

18:00 Uhr
Start Umzug

Ihre unabhängigen
VERSICHERUNGSMAKLER

- Versicherungen
- Vermögen
- Bausparen
- Leasing

NOROPA
www.noropa.at

Sölden - Ötz • Tel. +43 5254 3765

meisterliches
Handwerk

riml
JOSEF

IHR KOMPLETTAUSSTATTER IM ÖTZTAL

A-6444 Längenfeld | Ötztal | T +43 5253 5050
info@tischlerei-riml.at | www.tischlerei-riml.at

Startnummernausgabe von 15 bis 17 Uhr
am Busparkplatz Huben

eventuelle Fragen bitte an
Obmann Dominik Fiegl 0650 415 03 29

tischlerei
egon schöpf

planung - fertigung - möbelhandel
Tel. 0699 / 119 74 361


PRAXMARER
FENSTER & MÖBEL

Tischlerei Praxmarer GmbH
A-6444 Längenfeld
Huben
Tel. 05253 / 5519
www.praxmarer.com



Die Gemeinde Längenfeld
wünscht den Tuifln und den
Besuchern einen guten
Verlauf der Veranstaltung.


Schennach
AGENTUR FÜR KÜNSTLER UND VERANSTALTER

www.agentur-schennach.at
www.tributeband-live.com

VORFREUDEBONUS: WARTEN AUF



SWIFT

UND IGNIS



LOHNT SICH!

**Jetzt Neuwagen bestellen und Vorfreudebonus sichern!
Details bei Ihrem Suzuki Händler.**

Verbrauch „kombiniert“: 4,7-5,4 l/100 km
CO₂-Emission: 106-122 g/km¹⁾

1) WLTP-geprüft. Aktion gültig für Privatkunden beim Kauf eines nicht lagernden Fahrzeugs bis 31.01.2022. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfotos. Mehr Informationen auf www.suzuki.at oder bei Ihrem Suzuki Händler.



Auto Zangerl

6500 Grins · Graf 148 · 05442/66206 · info@auto-zangerl.at
www.auto-zangerl.at

KFZ STURM GmbH
6465 Nassereith, Industriezone 3

Imster  **Autohaus**

Industriezone 39 · 6460 Imst
Tel. 05412-64360 · www.imster-autohaus.at